

Wiesbadener Tagblatt.



Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 151.

Donnerstag den 1. Juli

1875.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß Reclamationen wegen vorzeitiger Entlassung aus dem Militärdienst resp. wegen Verletzung von demselben, ebenso Gesuche um vorzeitige Entlassung und Dispositionsbestimmungen von Soldaten stets bei der unterzeichneten Polizei-Direction vorzulegen sind; da nur dann die resp. Gesuche beschleunigt zur höheren Entscheidung vorgelegt werden können.

Alle derartigen Gesuche, welche direct an das Königl. Ober-Präsidentium resp. das Königl. General-Commando des 11. Armeecorps gerichtet werden, müssen von diesen Behörden zur Insturierung abgegeben werden, wodurch die Entscheidungen bedeutend verzögert werden.

Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, den 17. Juni 1875.

v. Strauß.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Auf desfallige Beschwerden wird der §. 5 der für die hiesige Feldgemarkung bestehenden Feldpolizei-Verordnung vom 28. October 1871, wonach die in hiesiger Stadt beschäftigten auswärtigen Arbeiter auf ihren Hin- und Hergängen nach und von der Stadt keine Nebenwege in hiesiger Feldgemarkung benutzen dürfen und wonach Zuwiderhandlungen mit Geldstrafe bis zu 3 Thalern oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden, hiermit in Erinnerung gebracht.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 19. Juni 1875.

A. P. Coulin.

Bekanntmachung.

Nachdem die am 15. d. M. stattgehabte Versteigerung der diesjährigen Grascescenz von den in der Gemarkung Sonnenberg Districten Allen Weiber, Münzberg, Schmittswiese, Rabengrund, Oberamtmannsroth, Zu Raben, Kloppeuroth, Linden, Zimmermannsroth, Bornwiese, Christophelsroth, Königsfeld, Seibelsroth, Ringenroth und Rohwiese belegenen städtischen Wiesenparzellen, im Ganzen ca. 35 Morgen haltend, vom Gemeinderath nicht genehmigt worden ist, wird diese Cescenz **Mittwoch den 7. Juli c. Vormittags 9 Uhr** an Ort und Stelle nochmals öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 23. Juni 1875.

Im Auftrage:

Hell, Secretariats-Assistent.

Submissions-Ausschreiben.

Die zur Errichtung eines Anbaues im Hofe des Theater-Gebäudes erforderlichen Arbeiten und Materiallieferungen sollen an einen Unternehmer im Ganzen im Submissionswege vergeben werden.

Reflectanten wollen ihre Offerten versegelt und mit betreffender Kassenstempel bis zum Submissionstermine am 15. Juli c. Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einreichen.

Kostenanschlag, Zeichnung und Bedingungen sind im Rathhause, Zimmer No. 31, während der Morgenstunden von 9—12 Uhr einzusehen.

Die Offerten werden im Termine in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet.

Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, 28. Juni 1875.

Schulz.

Auszüge

werden unter Garantie übernommen durch
F. Wintermeyer, Ellenbogeng. 2.

Notizen.

Heute Donnerstag den 1. Juli, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von circa 100 Stück Sonnen- und Regenschirmen etc., in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung feiner Möbel, Haus- und Küchengeräthe etc., in dem Hause Rheinstraße 47, Parterre. (S. heut. Bl.)

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 1. Juli, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Rathhause durch das unterzeichnete Auktionsgeschäft wegen Ausgabe eines Geschäfts circa 100 Stück Sonnen- und Regenschirme, theils Seide und Zanella, eine Drehbank mit vollständigem Schirmmacher Werkzeug, circa 150 Paar Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel, Pantoffel, ungefähr 50 Stück Filz- und Strohhüte, gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert.

439

Marx & Reinemer, Auktionsgeschäft.

Möbel-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 1. Juli, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Wohnungsveränderung Rheinstraße 47, Parterre, folgende Möbel durch den unterzeichneten Auktionator gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Eine vollständige Salongarnitur in schwarzem Holz, ein Canape mit blauem Seidendamast und 6 Stühle, ein runder Tisch, zwei Spiegel, 8' hoch, mit vergoldeten Säulen und Marmorplatten, ein desgl. vergoldet, ein Buffet, ein Piano, eine Stagerie, ein Spieltisch, Nähtisch, ein Crystall-Lustre für Gas, blaue Vorhänge, zwei Portières, weiße Vorhänge, ein Salon-Lepplich, ovale Goldspiegel, 3 Stück Pfeilerspiegel, eine Mahagoni-Waschkommode, Porzellan und sonstiges Haus- und Küchengeräthe.

Sämmtliche Möbel sind von Paris und können nur am Tage der Versteigerung angesehen werden.

505

Ferd. Müller, Auctionator.

Bei der heute Donnerstag in dem Hause Rheinstraße 47 stattfindenden Mobilien-Versteigerung kommen noch 2 Marmor-Ofen mit zum Ausgebot.

505

Ferd. Müller, Auctionator.

Heute bei der Versteigerung in dem Hause Rheinstraße 47 kommen mehrere Delgemälde zum Ausgebote.

505

Ferd. Müller, Auctionator.

Eine perfekte Köchin empfiehlt sich bei Dinern, Soupers, sowie bei allen Familienfestlichkeiten, auch zur Aushilfe in Hotels oder Restaurationen. Näheres Kirchstraße 22 a. 13320

Cigarren!!

13596

Von heute an verkaufe ich, um meine großen Vorräthe etwas beizuredimen, meine sämtlichen Cigarren zu herabgesetzten Preisen; bei Entnahme von 1/10 Kistchen weiterer Rabatt. Gleichzeitig bringe ich zur Kenntniß meiner verehrlichen Abnehmer, daß die beliebtesten Marken von 1 1/2-Rr.-Cigarren, „E.F.“ und „Müller & Schulte“, ebenso „ostindische Cigarren“ wieder in Anbruch sind. **G. M. Rösch, Webergasse 44.**

Hals- und Brustfranken,

bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhen ist der

Fenchelhonig

von **L. W. Egers in Breslau**
als Linderungsmittel

von großem Nutzen, wenn derselbe echt ist. Man wolle sich daher vor den zahlreichen, auf die Täuschung des Publikums speculirenden Nachahmungen hüten und sorgfältig darauf achten, daß jede Flasche des **L. W. Egers'schen** Fenchelhonigs dessen Siegel, Facsimile, sowie seine im Glase eingetragene Firma trägt. Die **Fabrik-Niederlage** ist bei **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.** 166

Feuerfeste Kassen- u. Bücherschränke,
sowie **transportable Kochherde** bester Construction sind in verschiedenen Größen vorrätig bei
Fr. Gräf, Schlosser,
Stiftstraße 11.
11609

I^a Ruhr-Kohlen I^a
per Fuhr = 20 Ctr. Mk. 21.

Fr. Letmer, Holz- & Kohlen-Handlung,
Hellmundstraße 7.
7314

Steingutröhren

von 1 1/2" bis 15" rh. lichte Weite nebst Façonstücken empfiehlt
0992 **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

Transportable Kochherde

für Private und Hotels, neuester und bester Construction, empfiehlt unter Garantie **G. Steiger, Kirchgasse 15a.** 9930

Kirchgasse 22a Zu verkaufen Kirchgasse 22a:

Eine **blaue, seidene Garnitur** in schwarzem Holz, zwei Sessel, 6 Stühle, fast neu, zu 260 fl., ein ditto in Cordrai zu 230 fl., ein großer, ovaler Spiegel für in Salons 48 fl., ein Schreibfessel mit Leder-Überzug 24 fl., mehrere Schränke, Kommoden, Kanape's, 9 eichene, geschmückte Stühle, ein runder Tisch und ein großer Küchenschrank mit Aufsatz.
13578 **Zm Auftrage: F. A. Gerhardt.**

Eine **Rolle, vierrädrig, ungebraucht, mit starkem Gestell, eisernen Achsen, solidem Beschläge, sehr geeignet für Steinhauer etc.,** ist billig zu verkaufen Dohheimerstraße 8. 13594

Ein **nußbaumpolirter Secretär** und eine **nußbaumpolirte dreischubladige Kommode** ist zu verkaufen. **N. Saalgaße 30.** 13539

Alte Thüren und Fenster mit Bekleidung sind zu verkaufen Feldstraße 13. 13526

Ein **junger Hund** ist zu verkaufen Weisbergstraße 8. 13534

Schöne Pavins mit Behälter billig zu verk. **Nerostr. 16.** 13606

Eine **Partie gut gearbeiteter Schloß** sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13045

Zu einem äußerst lucrativen, festen und sicheren Baunternehmen wird ein activer oder stiller Theilhaber mit einem disponiblen und sicher zu stellenden Capital von 4—5000 oder mehr Thalern gesucht. Offerten unter Chiffre A. B. 100 sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 13568

Lebewohl!

Allen unsern Freunden und Bekannten, von welchen wir persönlich keinen Abschied nehmen konnten, rufen wir hiermit ein herzliches Lebewohl zu. **Franz Fischer nebst Familie.** 13527

Herzliche Glückwünsche der Fräulein **Grethechen, Wegergasse 14,** zu ihrem heutigen Geburtstage. **Sine Freundin.** 13542

Rimmer! Rimmer werd' ich Dich veressen; erhalte ich Antwort? (B. 7493.) **E. H. a. D. . . .** 162

Ein Mädchen aus der Müllegasse, welches von Wiesbaden nach Viebrich ging, um seinen Herzallerliebsten zu suchen und nicht gefunden, bedauere sehr. 13572

Am Freitag Abend wurde eine graue **Perlenkette verloren.** Der Finder erhält eine Belohnung in der Exped. 13311

Am Dienstag Mittag wurde von der unteren Friedrichstraße aus bis in die Mainzerstraße ein **Portemonnaie** mit circa 6 fl. verloren. Gegen Belohnung bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 13523

Der **2. Band des Buches** „Ein Arzt der Seele“ wurde verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung Dohheimerstraße 18. 13559

Ein **brauner Kinderstrohhut** und ein **Kinderhiesel** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Wegerg. 35, 1 St. h. 13566

Ein **Betrag Geld** am Sonntag gefunden. **Nab. Exp.** 13610

Eine **Monatfrau** zum 1. Juli gesucht Emserstraße 21 a. Parterre. Eine gelbte **Kleidermädlerin** empfiehlt sich zur Anfertigung von Kleidern in und außer dem Hause. Näheres Feldstraße 23, eine Etage links. 13546

Gesucht eine ordentliche Monatfrau oder Mädchen für den Vormittag. **Nab. Adelhaidstraße 5, Part., Hinterhaus.** 13550

Zwei Mädchen suchen Beschäftigung im Putzen und Waschen. Näheres Adlerstraße 19. 13537

Eine **Frau, die sehr gut kochen kann,** sucht bei einer stillen Herrschaft Beschäftigung. **Nab. Adlerstraße 40 im Dachlogts.** 13541

Eine **Wäschfrau** sogleich gesucht Bleichstraße 35, Hintert. 13556

Ein **Bilgemädchen** für jeden Tag gesucht. **Nab. Exped.** 13573

Eine **Wäschfrau** gesucht Feldstraße 7. 13580

Eine **Spülfrau** für die Küche und ein **Hausmädchen** sofort gesucht im Hotel D a s c h. 13598

Ein **junges Mädchen** wird zum Austragen eines Kindes gesucht. Näheres kleine Schwalbacherstraße 1a, 1. Stod. 13602

Stellen-Gesuche.

Herrschasten und Hotelbesitzer

erhalten nach wie vor das beste Dienstpersonal aller Branchen; ebenso erhält **gutempfohlenes Dienstpersonal** aller Branchen stets die **besten Stellen** durch das **Placirungs-Bureau von Frau Birck, Häfnergasse 13.**

NB. **Gleichzeitig** diene zur **gef. Nachricht,** daß sich mein **Bureau** vom **3. Juli ab** nicht mehr **Häfnergasse 13,** sondern **Häfnergasse 11** befindet. 13599

Eine **erfahrene, gut empfohlene Bonne** oder **Kindermädchen** (auch Wittwe) von 25—30 Jahren wird bei monatl. **Salair** von **7—9 Thlr.** nach Befehl gegen Reisevergütung bis zum **12. d. Mts.** durch das **Placirungs-Bureau** von **Niederreiter, Wegergasse 35, Parterre,** gesucht. 13586

Ein **sehr braves Mädchen,** welches das **Kleidermachen** gut versteht, sucht baldigst Stelle durch **Frau Probatör Ebert,** H. Schwalbacherstr. 7; daselbst sucht ein **feineres Stubenmädchen** Stelle. **Hellmundstraße 13** wird ein **Mädchen,** das **mellen kann,** gesucht.

Ein junges, gebildetes Mädchen (Freunde), welches in allen Zweigen des Haushaltung erfahren ist und gute Empfehlungen besitzt, sucht baldigst Stelle als Haushälterin in einem Herrschaftshause oder zur Stütze der Hausfrau durch Frau Birck, Säuerergasse 13, Parterre. 13593

Eine ganz verfehle Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle durch Frau Birck, Säuerergasse 13, Parterre. 13592

Mehrere tüchtige Mädchen erhalten gute Stellen durch **Commissionär Jos. Nink**, Faulbrunnstraße 5. 13585

Ein Mädchen, welches fein und bürgerlich Kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näheres Grabenstraße 6c, 3 St. hoch. 13575

Ein treues, reinliches Mädchen für Hausarbeit, ohne Kochkenntnisse, zum baldigen Eintritt gesucht Ecke der Kirchgasse und Faulbrunnstraße 1a, 1. Etage. 13597

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres zu erfragen Saalgasse 18 eine Etage hoch. 13595

Ein braves Dienstmädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht und kann gleich oder auch später eintreten. Näh. in der Expedition d. Bl. 13544

Ein solides Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Laden oder Haushalt. Näheres Rheinstraße 2, 3. Etage. 13558

Ein reinl., fleißiges Mädchen gesucht Würststraße 16, 2 St. 13553

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit übernimmt, sowie waschen und bügeln kann, sucht Stelle. Näheres Frankfurterstraße 13. 13568

Ein zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich Kochen kann und alle Hausarbeiten versteht und übernimmt, wird zum 15. Juli gesucht. Nur Diejenigen mögen sich melden, welche als Mädchen allein schon gebient haben. Näh. Müllerstraße 7, Bel-Etage. 13564

Eine gebild. evang. Haushälterin, welche die feine Küche versteht, sucht als solche oder als deutsche Bonne bei erwachsenen Kindern oder als Kammerjungfer Stelle. Näheres große Burgstraße 6 in der Conditorei von Wagner. 13574

Eine gesunde Schenkamme sucht Schendienst. N. Marktstr. 23, Hb. 13574

Hotels- und Restaurations-Köchinnen sofort gesucht durch Ritter, Webergasse 13. 13612

Gesucht werden durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13: Gute bürgerliche Köchinnen, Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, einfache Hausmädchen, gelehre Kindermädchen, sowie tüchtige Landmädchen. Dasselbst suchen Stellen: Eine Kellnerin, welche 5 Jahre in einem feinen Restaurant war, Hausmädchen, die nähen und bügeln können, sowie eine gut empfohlene Bonne, welche etwas englisch spricht. 13612

Maurer- und Tüncher-Gesellen, sowie Tagelöhner finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei **H. Voit & Comp.**, Bau-Unternehmer in Eltville. 13529

Sofort wird ein Laufbursche gesucht von **Dr. Lade's Hof-Apothek.** 13611

Ein junger Bursche von 22 Jahren sucht ein. Stelle als Ausläufer in einem Geschäft. Näh. Schachtstraße 19, 3. St. 13561

Ein gewandter Diener mit guten Atteken sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft oder einem einzelnen Herrn durch **Commissionär Jos. Nink**, Faulbrunnstraße 5. 13585

Mehrere tüchtige Hausburshen suchen Stellen durch **Commissionär Jos. Nink**, Faulbrunnstraße 5. 13585

Ein Schuhmacherjelle gesucht Faulbrunnstraße 4, 1 St. h. l. 9722

Ein gewandter Kellner sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Expedition. 13584

Ein Hausburshen, welcher etwas mit Pferden umzugehen versteht, sowie ein Kindermädchen werden gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13581

24,000 fl.

sind ganz oder getheilt auf 1. Hypothek hier auszuleihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 13555

6—7000 fl. werden auf ein nahe der Stadt gelegenes Terrain fl. zu leihen gesucht. Näh. Exped. 13587

Es wird eine Wohnung, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör, Parterre oder eine Treppe hoch, für eine kinderlose Familie zum 1. October oder auch schon früher gesucht. Anerbietungen sind bis zum 5. Juli unter der Adresse „General Schott“ bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 13536

Caseilstraße 9 ist im 2. Stod eine freundliche Wohnung und eine heizbare Dachlammer zu vermieten. Näheres bei Peter Eiserl daselbst. 13551

Dohheimerstraße 20 ist im Seitenbau ein Logis auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 13565

Emserstraße ist ein Landhaus nebst Garten, enthaltend 7 Zimmer, 1 Küche, 3 Mansarden und allem Zubehör, zum Alleinbewohnen auf 1. October zu vermieten. Näheres Nicolaßstraße Nr. 11, Parterre. 13532

Hochstraße 28 ist eine kleine Wohnung sogleich zu verm. 13607

Kirchgasse 12, 2 St. h., sind möblirte Zimmer zu verm. 13608

Lehrstraße 8, 1 St. h., ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 13605

Nichelsberg 9a, 1. Stod, eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, großer Mansarde, Keller u., auf 1. October zu verm. Näh. bei **J. B. Wagemann**, Bahnhofsstraße 9. 13547

Morizstraße 20 ist der 2. und 3. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Salon nebst Zubehör, sogleich und billig zu verm. 13549

Mainzerstraße 2

ist die Bel-Etage, sowie eine Parterre-Wohnung möblirt zu vermieten. 13579

(Billig.) Zu vermieten. (Billig.)

Morizstraße 34 ist die Bel-Etage (gesund und geräumig) von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, versehen mit Läden und Vorfenstern, verziehungshalber auf gleich oder auch später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre oder bei **H. Rüpp**, Müllerstraße 7. 13538

Morizstraße 48

ist im 3. Stod eine Wohnung von sechs Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13562

Rheinstraße 34, 1 St. h., sind 2 unmbölrte Zimmer mit oder ohne Mansarde auf October abzugeben. 13582

Saalgasse 3, 1 St. h., eine möbl. Mansarde zu verm. 13601

Schachtstraße 4, Parterre, ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 13543

Schwalbacherstraße 22 (Alleeseite)

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 6 Zimmern nebst Garten und allen Bequemlichkeiten, sowie im dritten Stod eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 8 Uhr. 13554

Obere Webergasse 48 sind im Vorderhaus 2 Wohnungen, die eine auf gleich, die zweite auf 1. October zu verm. 13548

Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasser, Mansarde, Holzfall und Keller auf 1. October an stille Leute zu vermieten. Näheres Kerostraße 33. 13569

Zwei schöne Parterre-Zimmer zu verm. Welltrifstraße 8. 13587

1 Laden, eben ohne, später aber mit Wohnung, ist auf gleich oder später zu vermieten. Reugasse 14. 13525

Zwei reinl. Arbeiter finden Schlafstelle. Näh. N. Schwalbacherstr. 1a. 13580

Hirschgraben 16, eine St., finden Arbeiter Schlafstelle. 13580

Ausstellung:
C. Pflugmacher's berühmter „**Elfentanz**“
 (aus einer Seite 6 Fuß im Quadrat) Lammstraße 23 (Prince of Wales). Entrée 1 Mark, Schüler und Schülerinnen die Hälfte. Täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntag halb's Entrée bis 10 Uhr Abends. 13416



Geschäfts-Anzeige.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich das seit einer langen Reihe von Jahren auf hiesigem Plage betriebene **Kohlen- und Bord-Geschäft** mit dem heutigen Tage mit Activa und Passiva meinem Sohne und seitherigen Mitarbeiter **Julius Heyman** übertragen habe. Für das mir stets gütigst geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen und zeichne achtungsvoll
 Wiesbaden, 1. Juli 1875. **Hch. Heyman.**

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, beehre ich mich anzuzeigen, daß ich das von meinem Vater unter der Firma

Heinr. Heyman

dahier betriebene **Kohlen- und Bord-Geschäft** unter gleicher Firma fortführen und mich bestreben werde, das derselben bewiesene Vertrauen durch reelle und prompte Bedienung zu erhalten und zu rechtfertigen.
 Hochachtungsvoll
 13604 **Jul. Heyman.**

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen in dem Hause des Herrn **L. Machenheimer, Markt 9**, ein

Butter- und Eiergeschäft

eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich Beehrenden in jeder Beziehung stets reell und prompt zu bedienen.
 Hochachtungsvoll
 13535 **Heinr. Richtmann.**

Fr. Lochbass, Spengler,

Rehgergasse 31.

empfiehlt alle in sein Geschäft einschlagende Artikel zu **äußerst billigen Preisen.** 13576

Neue holl. Vollhäringe

per Stück 45 Pfg. empfiehlt

13524

Hch. Philipp, Neugasse 14.

Rosenstöcke und **Obstbäume** werden **billig oculirt.** Näh-res Expedition. 13571

Latin für Schüler der höheren Bürger Schule, die in das Realgymnasium eintreten wollen, wird ertheilt. Näh. Exped. 13600

Mehrere weingrüne **Stückfässer** werden gesucht. Ges. Offerten unter **A. R. 2** besorgt die Exped. d. Bl. 13583

Dr. Magdeburg, homöopathischer Arzt,

25 Friedrichstrasse 25. 13552

Sprechstunden von 11-12 & 2-4 Uhr.

Mit Rücksicht auf die Bequemlichkeit und Porto-Ersparniß im Interesse des inserirenden auswärtigen Publikums hat das bereits 53 württembergische Localblätter vertretende Landes-Comité beschlossen, den beabsichtigten Extrazuschlag für solche Inserate, welche durch Annoncen-Bureauz eingelaufen werden, fallen zu lassen, dagegen den Verlehr mit letzteren Instituten einigermaßen einzuschränken. Unterdessen haben die Herren Haafenstein und Bogler in Stuttgart eine öffentliche Erklärung in so maßloser Form erlassen, daß die Zeitungsinhaber Ehrenhalber den Verlehr mit dieser Firma nicht fortsetzen können. Es wurde daher die Geschäfts-Verbindung mit den Herren Haafenstein und Bogler für aufgehoben erklärt, dagegen fernerhin Herrn **Rudolf Wosse** die alleinige Inseraten-Vermittlung zu Originalpreisen übertragen. Das coulaute Entgegenkommen letzterer Firma anerkennend, bitten wir, auswärtige Inserate, welche die Herren Auftraggeber uns nicht direct einzusenden vorziehen, in Zukunft

ausschließlich durch

Herrn Rudolf Wosse in Stuttgart an uns gelangen zu lassen.

Das Landes-Comité

462

der Herausgeber württembergischer Localblätter.

Die **Allgemeine Börsenzeitung**

für **Privat-Capitalisten** und **Rentiers**

vertritt ausschließlich das Interesse der

Actionäre und **Esseelenbesitzer.**

Die **Allgemeine Börsenzeitung**

erscheint wöchentlich zweimal und enthält außer **belehrenden** und **kritisirenden Zeitartikeln** einen vollständigen **Börsen-Bericht** mit Angabe der **Cours-Schwankungen**, sowie alle **Berichte** und **Mittheilungen**, welche für **Privat-Capitalisten** von Nutzen sind. Tropdem kostet die

Allgemeine Börsenzeitung

pr. Quartal incl. Postgebühr

nur 1 Mark.

Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten entgegen.

Probenummern versendet gratis

Die **Expedition der Allgemeinen Börsenzeitung,**

12

Berlin, S.-W., Leipzigerstr. 50.

Flaschen-Ueberzüge

aus Stroh für stille und mouffrende Weine, Export-Bier, Liqueur und Mineralwasser empfiehlt die Fabrik von 171

J. Becker, Neuthorstraße 11 in Mainz,

General-Agent von A. Montaner & Cie., Stopfen-Fabrik in Mainz.

Wagen. Ein neuer, doppelspanniger **Wagen,**

grün angestrichen, ist zu verkaufen. Näh. im Viehhof bei Herrn Fleischbeschauer **Weidmann.** 13531

Baumnüsse zum **Einmachen** sind zu ver-

laufen **Frankfurterstr. 15.** 13408

A vendre **quarante tableaux anciens de Pécole**

hollandaise. Adr.: à l'expéd. de cette feuille. 13467

Ein **eisernes Aushängeschild,** 2 Bettladen, 1 Tragbahre, 5 Journirböcke, 1 Zalausiepresse sind billig zu verkaufen **Louisenstraße 27 im Seitenbau.** 9736

Das Neueste in **Passanterien** und **Knöpfen**, sowie **sämmtliche Näh-
Utensilien** und **Reisen** empfehlen zu billigen Preisen

A. Loewenstein & Co.,

Langgasse 24, Badhaus zum goldenen Brunnen.

13528

J. Hertz, Langgasse 8e.

Ausverkauf von Sommerkleiderstoffen.

Ich beehre mich hiernit anzuzeigen, dass mein Lager in **Kleiderstoffen** vom 1. bis 30. Juli **unter dem Selbstkostenpreis zum Verkauf ausgesetzt ist.** Es bietet sich hierdurch **Gelegenheit zu ausserordentlich billigen Einkäufen** und erlaube ich mir unter vielem andern aufmerksam zu machen auf:

Lenoes, glanzvoller schöner Wollenstoff in allen Farben per Meter 70 Pfg. (nach früherer Berechnung per Elle 14 kr.);

Bège in reiner Wolle per Meter 90 Pfg. (nach früherer Berechnung per Elle 19 kr.);

Aleppine, ein prachtvoller Kleiderstoff für jede Jahreszeit, per Meter Mk. 1,20. (nach früherer Berechnung per Elle 25 kr.);

Bège croisé, uni und karrirt, von Mk. 1,10. an per Meter;

rein leinene Tunique-Stoffe jeder Art, von 75 Pfg. per Meter anfangend,
etc. etc.

13557

J. Hertz, Langgasse 8e.

Gänglicher Ausverkauf guter, unbeschädigter

franz. Glacé-Handschuhe

von einer auswärtigen Fabrik in nur einigen Tagen.

2a Burgstraße 2a, nahe der Wilhelmstraße.

Französische Handschuhe, die früher 1 Thlr. gekostet, kosten jetzt nur 20 Sgr.

13577

H. Brockhoff's

**chemische Wasch- und Garderoben-
Reinigungs-Anstalt,**

Wiesbaden, Friedrichstraße 30,

empfiehlt sich zu allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten. 13580

Rheinstraße 34 sind fortwährend **neue Kartoffeln** zu haben.

Nach Pariser Modellen

werden **Kleider** in 2-3 Tagen fein und geschmackvoll gefertigt
Nöbderallee 4. 13540

Jeder **Zahnschmerz** wird sofort beseitigt durch das welt-
berühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze**. Nicht zu
beziehen & Flasche 50 Pf. durch

373 **Heritz Mollier, Bahnhofstraße 12.**

80111

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß eine große Sendung vorzüglich und nach dem neuesten Geschmade gearbeiteter Möbel in Aufbaum und Mahagoni eingetroffen ist, als:

Buffets, Spiegel-, Glas- und Kleiderschränke, Herrn- und Damenschreibtische, Auszieh- und Salontische, Näh- und Spieltische, Klappische, Nacht- und Waschtische mit Marmorplatten, Kommoden, Kleiderstöcke u. s. w., complete Herrschafts-, Dienboten- und Kinderbetten, sowie einzelne Bettstücke,
Spiegel in Gold- und Holzrahmen,
lackirte Zimmer- und Küchenmöbel jeder Art,
Rohr- und Strohstühle, Kinderstühle, Klavierstühle, Nachtstühle, Küchen-Stühle,
Wiener Rohrstühle, Klappstühle und Sessel,

und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

E. Hess.

11284

Praktisch und billig.

Acht leinene Drehröcke in diversen Farben für Herren von 1 Zhr. 15 Sgr. an,
Acht leinene Drehröcke in diversen Farben für Knaben von 20 Sgr. an,
complete Drehröcke für Herren von 2 Zhr. 15 Sgr. an, do. „ „ Knaben „ 1 Zhr. 15 Sgr. an,
Turnsch-Anzüge für Herren sowohl als für Knaben, **Lustre-, Alpaca-, Nips- und Cachemir-Röcke** in allen Farben und zu den billigsten Preisen empfiehlt in größter Auswahl
 Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße
Jean Martin, Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße (neben der Post).

Kunstnotiz.

Vielfachen Wünschen entgegenzukommen, habe mich entschlossen, **einen Kursus für Pastellmalerei zu eröffnen.** Damen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, wollen sich gef. an Herrn **Abler, Musikalien-Handlung, Taunusstraße 27,** wenden, woselbst auch Pastellbilder ausgestellt sind.
 Wiesbaden, den 10. Juni 1875.

12107 **B. Wiebking, Portraitmaler.**

Zu verkaufen

ein **Haus mit Garten** im neuen Stadtheile, elegant eingerichtet, für **17.000 Zhr.** Näheres Expedition. 1629

Sonnenbergerstraße (Parkseite)

ist eine geräumige **Villa** mit großem, schattigen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit möblirt zu vermieten. Näh. Exp. 9261

Landhaus zu verkaufen

in feinsten Lage in den Kuranlagen, mittlerer Größe, 10 Zimmer, 2 Salons, 3 Mansarden u. mit Gas- und Wasserleitung, 30 Ruthen Garten, gleich beziehb. Näheres Auskunft ertheilt Herr **Chr. Falke, Wilhelmstraße 40.** 9317

Ein **Landhaus** (neu) an der Sonnenbergerstraße (28 bis 30 Ruthen Flächeninhalt), bestehend aus 10 Zimmern, 2 Salons mit Balkon, 3 Mansarden u. s. w., mit schönem Garten für 25.000 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 325

An- & Verkauf von **Möbeln, Bettwerk, Kleidern und Stiefeln**
 von **W. Münz, Hähnergasse 3.** 8581

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, alte Colonade 44. 446

Ein **arrondirter Bauplatz** in der verlängerten Moritzstraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen **Adolphsallee 31.** 11104

Der Plan des Zuschauer-Raums im Königl. Theater zu Wiesbaden

ist à 50 Pfg. in den Buchhandlungen von **Feller & Geck, Roth, Jurany & Hensel, Limbarth, Dillmann,** sowie in der Hof-Buchhandlung von **Ed. Rodrian** und bei Theater-Wachmeister **Lenz** im Theater-Gebäude zu haben. 2000

LAGER

in **prima Portland-Cement, gemahl. schwarzen Kalk** in Säcken (Cement-Kalk),

Hydr. Kalk in Stücken,

Trass,

Asphalt-Dachpappe,

Asphalt-Lack

zu den billigsten Tagespreisen.

J. & G. Adrian,

12131

6 Bahnhofstrasse 6.

Die Viebrich = Mosbacher

Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben von jetzt an zu folgenden Preisen:

R. Pf.		R. Pf.	
Die Grube, 1 Faß haltend,	1 40	Die Grube, 6 Faß haltend,	3 —
„ „ 2 „ „	2 —	„ „ 7 „ „	3 20
„ „ 3 „ „	2 40	„ „ 8 „ „	3 40
„ „ 4 „ „	2 60	„ „ 9 „ „	3 75
„ „ 5 „ „	2 80	„ „ 10 „ „	4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum, Helenenstraße 16,** entgegengenommen. 525

Ein sehr guter, liegender **Kessel** von 9 Pferdekraft, mit Patent-Reinigungsthüren, Locomotor-Feuerplatten, rasch lieferbar. Preis 450 fl.
Gebrüder Schultz,
 Maschinenfabrik und Kesselschmiede,

(D. F. 4865.)

Mainz.

270

Gebrauchte Koffer sind zu verkaufen bei **Franz Ailb,** Langgasse 38. 5212

Hunde-Ausscher Rossel wohnt **Adlerstraße 45.** 415
Ankauf aller Sorten **Flaschen** Faulbrunnenstraße 5. 6073

Loose zur Dieblicher Gewerbehalle - Verloosung sind wieder vorrätig à 1 Mart.
W. Speth, Langgasse 27.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

29. Juni.

Geboren: Am 23. Juni, dem Lünchergehilfen Joseph Beringer e. S. — Am 25. Juni, dem Kaufmann Georg Diebinger von Brooklyn in Nordamerika e. L. — Am 29. Juni, dem Aciseinnehmergehilfen Carl Scherer e. L. — Am 29. Juni, dem Sattwirth Jacob Struth e. S. — Am 26. Juni, dem Maurergehilfen Bernhard Müller e. L., R. Regine Johanne Pauline. — Am 28. Juni, dem Rutscher Johann Philipp Reichenbach e. S. — Am 28. Juni, dem Oberlehrer an der höheren Bürgerschule Wilhelm Schmittknepper e. L., R. Pauline. — Am 24. Juni, dem Steinhauergehilfen Heinrich Damm e. L., R. Josephine Louise.

Aufgehoben: Der vermittelte Tagelöhner Heinrich Griefel von hier und Marie Caroline Mohr von Riedelbach, A. Ullingen, wohnh. dahier. — Der Inspector der Ultramarinfabrik Sophienau in Eisfeld bei Coburg Emil Carl Philipp Daniel Christoph Nicol von hier, wohnh. zu Eisfeld, und Julie Mathilde Johanna Hanstein von Zwingersberg im Großherz. Hessen, wohnh. zu Schierstein.

Bekehrt: Am 29. Juni, der Drechsler Carl August Wilhelm Gafner von hier und Anna Catharine Elise Marie Beygandt von hier. Gestorben: Am 28. Juni, Marie, L. der Marie Reiningen von Niederrhausen, A. Jbstein, alt 3 W. 18 J. — Am 29. Juni, Philipp Jacob, S. des Weinhandlers Jacob Stuber, alt 9 J. — Am 28. Juni, Josephine Louise, L. des Steinhauergehilfen Heinrich Damm, alt 5 J.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 29. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	881,87	881,91	882,60	882,12
Thermometer (Reaumur)	14,4	17,0	15,2	15,53
Dunstspannung (Bar. Lin.)	6,27	6,62	6,70	6,53
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,7	80,0	93,0	88,56
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	W. lebhaft.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	f. Regen.	Ab. Regen.	5,8

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess - Kalender.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
Muskauischer Kunstverein. Das Local der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11 bis Nachmittags 8 Uhr geöffnet.
Das naturhistorische Museum ist geöffnet Sonntags Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, sowie Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr.
Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3—6 Uhr.
Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Station, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Heute Donnerstag den 1. Juli.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Allgemeiner Porzellan- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im Rheinischen Hof, Neugasse.
Singeracademie. Abends 8 Uhr: Chorprobe.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Rürturnen; 9 Uhr: Gesang.

Frankfurt, 29. Juni 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Vikalen (Doppelt)	16 Km. 75—80 Pf.	Amsterd. 172 b.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 85—90	Belg. 100 B.	
Dufaten	9 60—65	London 205 50 b.	
20 Fres-Stücke	16 27—31	Paris 81 10—20 b.	
Sovereigns	20 51—55	Wien 182 50 b.	
Imperial	16 80—85	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.	
Dollars in Gold	4 19—22	Preussischer Bank-Disconto 4.	

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Die), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Jbstein und Camberg.
Ankunft: Von Camberg (Jbstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 55 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Eisenbahnfahrten.

Taunusbahn. Abgang: 6.15+ — 8.1+ — 9.13.+ — 11.1.+ — 11.10. 2.2. — 3.55.+ — 4.48 (nach Mainz). — 5.30.* — 6.35.+ — 7.16.* 7.33 (nach Mainz). — 8.55.+ — 9.10 (nach Mainz nur an Sonn- und Feiertagen). — 10.2 (nach Mainz).
Ankunft: 7.43 — 9.11.+ — 10.32+ — 11.35.+ — 1.1.+ — 3.10.* 3.36 (von Mainz). — 4.31.+ — 5.10.* — 6.26 (von Mainz). — 7.10.+ 8.40.+ — 10.22.+
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Rheinbahn. Abgang: 5.48. — 7.43 (bis Radesheim). — 8.58* 11.28. — 2.58. — 3.16 (bis Radesheim). — 4.58. — 6.58. — 9.45 (bis Radesheim).
Ankunft: 6.28 (von Radesheim). — 9.20. — 11.6. — 2.13. — 2.38 (von Radesheim). — 6.38. — 7.43.* — 9.5 (an Sonn- und Feiertagen nur Passagiere für die Taunusbahn-Stationen) — 9.20. (von Radesheim nur an Sonn- und Feiertagen). — 10.28.
* Schnellzüge.

Local-Dampfboot „Adolph“. Von Mainz nach Dieblich: 8, 10, 12, 2, 4, 6, 8 Uhr. Von Dieblich nach Mainz: 7, 9, 11, 1, 3, 5, 7 Uhr.

Verfugungskammer vom 30. Juni. Die Strafkammer des Königl. Kreisgerichts dahier verurtheilte am 15. März c. den Jacob Klein, früheren Hülfsboten bei dem Amtsgericht hier, wegen Unterschlagung im Amt und wegen einfacher Unterschlagung zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten. Die Verfugungskammer weist die gegen das erstinstanzliche Urtheil eingelegte Berufung zurück und setzt dem Appellanten auch die Kosten dieses Verfahrens zur Last. — Am 4. Januar d. J. tam der Händler Johann Schardt jun. von Ruffingen, Amts Sadamar, in die Wirthschaft des Lorenz Großdajelsht, wo er den 17jährigen Hermann Stern von Hansen antraf. Bald darauf redete Schardt den Stern an, wenn er ihm nicht sofort einen Schein ausstelle, daß er — Schardt — seinem Vater, der ihn um 20 fl. bringen wolle, nichts mehr schulde, so werde er ihn erschießen und mit einem Strick aufhängen. Es könne ihn — den Stern — gar nichts mehr helfen, heute gebe er kein Geld, und verlangte er von der Wirthin, Schreibezeug beizubringen, was jedoch nicht geschah. Hermann Stern, der sich in großer Furcht und Angst befand, hatte nicht den Muth, allein nach Hause zu gehen, denn als er im Begriffe war, das Wirthszimmer zu verlassen, zog ihn Schardt an der Brust wieder in dasselbe zurück. Später wurde Stern unter dem Schutze eines anderen Mannes nach seinem Dorf begleitet. Der Vater des Hermann Stern, als natürlicher Vormund seines Sohnes, hat die Bestrafung beantragt, und wurde der Angeklagte durch Urtheil der Strafkammer des Königl. Kreisgerichts zu Limburg vom 24. März c. wegen versuchter Mordthat zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt. Auch die gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung wird zurückgewiesen und dem Angeklagten auch die Kosten dieser Instanz auferlegt.

Polizeigericht. In der gestrigen Polizeigerichtssitzung sind neben einer großen Anzahl Forstfressel auch mehrere nicht unbedeutende Privatklagen zur Verhandlung gekommen. Zwei davon, welche das Polizeigericht schon durch mehrere Sitzungen hindurch beschäftigt hatten und in denen eine Masse von Zeugen vernommen worden sind, endeten damit, daß in der ersten Klage der Widerkläger wegen wechselseitiger Verletzung unter Compensation der Kosten für strafrei erklärt und in der zweiten die Beklagte zu einer Geldstrafe von 12 Mart und in die Kosten verurtheilt wurde, in einer anderen wurde die Beklagte, die dem Kläger den schweren Vorwurf des Meineids gemacht und ihm seine körperliche Gebrechen vorwarf, in eine Geldstrafe von 60 Mart verurtheilt. Alle übrigen noch zur Verhandlung gekommenen Privatklagen wurden theils durch geringere Geldstrafen oder durch Vergleich zu Ende geführt, und theils wurde auf Beweisaufnahme erkannt.

Wiesbaden, 29. Juni. (Die regierenden Fürsten nach dem Lebensalter und der Zeit des Regierungsantritts.) Der älteste der zur Zeit regierenden Fürsten ist Wilhelm, deutscher Kaiser und König von Preußen, geb. den 22. März 1797. Auf ihn folgt Günther, Fürst von Schwarzburg-Sondershausen (1801) und an diesen reihen sich die anderen regierenden Fürsten nach dem Lebensalter wie folgt: Wilhelm, Herzog von Braunschweig (25. April 1806); Ludwig III., Großherzog von Hessen (9. Juni 1806); Wilhelm III., König der Niederlande und Großherzog von Luxemburg (19. Februar 1817); Adolf, Fürst von Schaumburg-Lippe (1. August 1817); Christian IX., König von Dänemark (8. April 1818); Alexander II., Kaiser von Rußland (29. April 1818); Ernst II., Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha (21. Juni 1818); Carl Alexander, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach (24. Juni 1818); Carl III., Fürst von Monaco (8. December 1818); Victoria, Königin von Großbritannien und Irland (24. Mai 1819); Friedrich Wilhelm, Großherzog von Mecklenburg-Strelitz (17. October 1819); Victor Emanuel II., König von Italien (14. März 1820); Leopold, Fürst von Lippe-Deimold (1. September 1821); Friedrich Franz II., Großherzog von Mecklenburg-Schwerin (28. Februar 1823); Carl I., König von Württemberg (6. März 1823); Pedro II., Kaiser von Brasilien (2. December 1825); Georg II., Herzog von Meiningen; Hildburghausen (2. April 1826); Friedrich, Großherzog von Baden (9. September 1826); Ernst, Herzog von Sachsen-Altenburg (16. September 1826); Peter, Großherzog von Oldenburg (8. Juli 1827); Albert, König von Sachsen (28. April 1828); Oscar II., König von Schweden und Norwegen (21. Januar 1829); Abdul Aziz,

Stroh-Sultan (9. Februar 1839); Franz Joseph, Kaiser von Oesterreich (18. August 1830); Georg V. Kurfürst von Baden (18. Januar 1831); Friedrich, Herzog von Anhalt (22. April 1831); Heinrich XIV., Kurfürst Neuch, jüngere Linie (26. Mai 1832); Leopold II., König der Belgier (9. April 1835); Ludwig I., König von Portugal (31. October 1838); Georg, Herzog von Schwarzburg-Rudolstadt (23. November 1838); Johann II., Kurfürst von Sachsen (15. October 1840); Ludwig II., König von Preußen (25. August 1845); Georg I., König von Sachsen (24. December 1845); Heinrich XXII., Kurfürst Neuch, ältere Linie (28. März 1846); Nach der Rettung des Reglements vom 1. 1. 1848 folgen die genannten Fürsten in folgender Reihe aufeinander: Pedro II. (Brasilien), 7. April 1841; Wilhelm (Braunschweig), 25. April 1841; Günther (Schwarzburg-Sondershausen), 19. April 1846; Victoria (England), 20. Juni 1847; Friedrich Franz (Mecklenburg-Schwerin), 7. März 1848; Ernst (Sachsen), 20. Januar 1844; Georg (Waldenburg), 15. Mai 1845; Ludwig III. (Sachsen), 16. Juni 1848; Franz Joseph (Oesterreich), 2. December 1848; Wilhelm III. (Niederlande), 17. März 1849; Victor Emanuel (Italien), 23. März 1849; Leopold (Sachsen-Weimar-Eisenach), 1. Januar 1851; Friedrich (Sachsen), 24. April 1852; Peter (Sachsen), 27. Februar 1853; Carl Alexander (Weimar), 8. Juli 1855; Ernst (Meiningen), 3. August 1853; Alexander II. (Rußland), 2. März 1855; Carl III. (Montenegro), 20. Juni 1856; Johann II. (Württemberg), 12. November 1856; Heinrich XXII. (Sachsen), 9. November 1856; Friedrich Wilhelm (Mecklenburg-Strelitz), 5. September 1860; Adolf (Sachsen), 21. November 1860; Wilhelm I. (Preußen), 2. Januar 1861; Abdul Aziz (Türkei), 25. Juni 1861; Ludwig (Portugal), 11. November 1861; Georg (Griechenland), 5. Juni 1863; Christian IX. (Dänemark), 15. November 1863; Ludwig II. (Bayern), 10. März 1864; Carl (Württemberg), 25. Juni 1864; Leopold II. (Belgien), 10. December 1865; Georg I. (Meiningen), 20. September 1866; Heinrich XIV. (Sachsen), 11. Juli 1867; Georg (Schwarzburg-Rudolstadt), 25. November 1869; Wilhelm I. (Deutsch-Rheinland), 18. Januar 1871; Friedrich (Anhalt), 22. Mai 1871; Oscar II. (Schweden), 18. September 1872; Albert (Sachsen), 29. October 1873.

Das heilige Hirgericht von Casus Mortis am 18. und 19. Juli d. J. sein bestimmtes Vogelgeschick in der Schützenhalle, unter dem Namen "ab", abgleich, aus gewissen Gründen, der Zug des Corps durch die Stadt dieses Jahr nicht stattfinden, so können die Besucher des Festes doch jetzt schon überzeugt sein, daß das Corps alles Mögliche anstreben wird, um nicht nur durch ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier, eine vorzügliche Küche, Schützenweine, sowie alte Speisen aller Art die feindlichen Beklammeln der verehrten Gäste zu befriedigen, sondern daß auch durch Veranstaltung bester Volksspiele, als: Sacklaufen, Baumklettern, Wurfschnappen etc. für das Ansehen und Ansehen ein tüchtiges Musik-Corps für die Befriedigung der Taktlosigkeit Sorge tragen wird. Die Gesangsabtheilung des Schützen-Corps wird ebenfalls zur Verbesserung des Festes wesentlich beitragen. Keine der Einzelnen nur recht heiter drein schauen, denn wird das "Vogelgeschick", wie in früheren Jahren, so auch dieses Jahr, sich zu einem "Volkfest" im wahren Sinne des Wortes gestalten.

Corsofahrt. Die geistige Corsofahrt verlief unter zahlreicher Beweilligung von eleganten Equipagen in bestmöglicher Weise. Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Carl von Preußen, Prinzessin Louise, Landgraf und Landgräfin von Hessen wohnten derselben bei.

Kirchengesang. Nächsten Sonntag Vormittag 11 Uhr wird der katholische Kirchenchor von Biedrich unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Lehrer Köppler, in der hiesigen katholischen Kirche eine mehrstimmige Messe für gemischten Chor ausführen, unter Anderem ein Ave vorum von Mozart, mit Begleitung von Streich-Instrumenten von Mitgliedern der hiesigen Capelle.

Verwundene. Einem in einer hiesigen Wirthschaft in Dienst stehenden Jochknecht wurden vorgestern 15 H. mit dem Auftrage beauftragt, solche umzuwecheln zu lassen. Bis heute noch wartet die Dienstherrschaft vergeblich auf Junge und Geld.

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Dem vor Kurzem erschienenen Jahresbericht der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger entnehmen wir, daß im verwichenen Jahre die Zahl der ordentlichen Mitglieder von 24,264 auf 26,319, die der ordentlichen Jahresbeiträge von 85,390 M. auf 94,968 M. gewachsen ist. Die Gesamtsumme der außerordentlichen (Sitzungs-) Beiträge belief sich auf 13,882 M. Im vergangenen Jahre sind 12 Stationen theils ganz, neu gegründet, theils erheblich vervollständigt worden, wofür 41,630 M. ausgegeben werden mußten. Die sonstigen Ausgaben für Betrieb und Unterhaltung der Stationen, Verwaltungskosten, Inspektionen, Versuche, Prämien für die Rettungen und Lebensversicherungs-Prämien für die Rettungsmannschaften beliefen sich auf 72,660 M. Durch Abschreibung hat sich der Werth des Eigenthums der Gesellschaft um rund 70,000 M. vermindert; im Ganzen hat also das Vermögen der Gesellschaft trotz des Zuwachses an Mitgliedern und Jahresbeiträgen um rund 20,000 M. abgenommen. Behufs geüblicher Weiterentwicklung der Gesellschaft ist es dringend zu wünschen, daß derselben nicht nur ihre bisherigen Freunde erhalten bleiben, sondern daß sie auch noch neue Freunde gewinnen möge. Die Gesellschaft besteht zur Zeit aus 45 Bezirksvereinen, von denen 21 an den Küsten und 24 im Binnenlande sich befinden und 69 Vertreterschaften. Die Zahl der in Betrieb befindlichen Rettungsstationen der deutschen Gesellschaft von der Insel Vothum bis Nimmerlatt an der weußisch-russischen Grenze beträgt 60. Im Jahre 1874 sind durch 9 Stationen der Gesellschaft 63 Personen gerettet worden, bis zum 1. Januar 1875 waren 766 Personen, bis zum 20. Mai 1875, dem sechzigjährigen

Stiftungstage derselben, über 360 Personen durch die Kobaltale der Gesellschaft dem Tode in den Weisen entzogen. An Prämien sind den Rettungsmannschaften im vergangenen Jahre 2358 M. ausbezahlt worden. Der Jahresbericht enthält ein vollständiges Verzeichniß der Besichter der Bezirksvereine und Vertreterschaften, ein Verzeichniß der Rettungsstationen und deren geographische und örtliche Lage, sowie die Namen der 1064 Stifter der Gesellschaft. Nach dem Protokolle über die Jahresversammlung am 29. Mai d. J. soll die Zahl der Stationen abermals vermehrt werden. Der bisherige Fortschritt ist höchst erfreulich und hiernach können auf die nächsten 3 Jahre wiederum Vorposten der Gesellschaft erblickt werden.

Den hier lebenden Bräuten zu Ehren ist ein Gedicht von dem hiesigen Kirchen-Organisten verfaßt worden.

Die Stadt-Kassierkassieren hat Colfingberg'schen eingekauft. Es befehlen deren bis jetzt zwei, die bereits so oft besucht sind (der eine von 175, der andere von 120 Kunden), daß zur Zeit neue Kunden gar nicht aufgenommen werden können und an die Stadt die Bilanz herantritt, noch zwei neue Kassierkassieren zu erwählen.

Wälsche Schmarzflüde. Nach der Ob. Sig. und falsche Wälsche in Geld mit dem Altschiffe des deutschen Kaisers und der Jahreszahl 1873 in Circulation. Die falschen Stücke sind sehr häufig und nur an dem leichten Gewicht und der milder scharfen Umrisse erkennlich.

In Folge der Ausführung des am 9. October 1874 zu Bern abgeschlossenen allgemeinen Postvertrages treten vom 1. Juli ab, in den Tarifbestimmungen für die Correspondenz nicht allein nach und aus fast allen außerdeutschen Ländern Europas, sondern auch der Weichsel der überseeischen Länder Änderungen der Frachttarife ein. Die Postanstalten geben über die veränderten Portofälle auf Verlangen Auskunft.

Aus dem Rheingau, 26. Juni. Die Weinblüthe ist nunmehr in unserem erlauchten Gau beendet. In den besseren und heißen Lagen verlief sie sehr reich und glücklich und der Fruchtsatz vollzog sich dort in Folge der günstigen Witterung ungemein gut. In den geringeren Lagen dagegen verweigerte der Regen etwas den Verlauf, hat aber im großen Ganzen auch hier Nichts geschadet. Die Fruchtsätze an den großreiferen Frühtrauben von Hausböden und Spalieren haben sich mitunter schon bis zur Stärke einer kleinen Fehlnuß entwickelt. Im Allgemeinen wird man wohl festsetzen dürfen, daß die Reben gegen das Verjahr am wenigstens 8-10 Tage, in den hervorragenden Lagen, wie z. B. im Rüdesheimer und Nauenthaler Bogen, sogar um 12-18 Tage voran sind. In dem Garten des "Parier Hofe" zu Bingen befinden sich bereits jetzt schon 20 Trauben! Dabei sind die Änse so schön und massenhaft wie selten; von "Durchfallen" (Ausscheiden) habe ich bei meiner letzten Wanderung durch die verschiedenen Gemartungen nichts Erhebliches bemerken können, wiewohl die Fruchtsätze mitunter so überreich zusammengedrängt sind, daß schon die Raumverhältnisse bei dem allmählichen Wachstume ein späteres theilweises Durchfallen bedingen. Ebenso habe ich auch Nichts von Saurem - einige ganz vereinzelte Erscheinungen von saurem nennenswerther Bedeutung abgesehen - oder sonstigem Ungeheuer und Krankhaften gehört, und scheinen somit die Aussichten dieses Jahr auf eine gelungene und reiche Ernte zur Zeit wohl begründet zu sein. - Gerecht habe ich mich wiederum, zu sehen, mit welcher Sorgfalt und welchem Fleiße die Dinger des Rheingaus durchweg bestellt sind. Die üblichen Arbeiten, welche in Folge des anhaltenden Nennens Winters etwas verzögert wurden, sind überall gut vollendet. - Einen Versuch möchte ich mir erlauben, unsere Weinmächter vorzuschlagen; nämlich, das sogenannte "Gipfel" (Abdürken der Spitzen der Reben) wenigstens an einem Theile der Weingärten zu unterlassen, um sich durch Vergleichung der Leistungen nicht gegipelter Weinberge mit denjenigen "gegipelter" zu überzeugen, welches Verfahren das beste ist. In der Theorie ist man längst darüber einig, daß jede Verkümmern der Blatt-vegetation für die Entwicklung der Frucht sowohl, als der ganzen Pflanze von nachtheiliger Wirkung ist. Indem man gipfelt, gibt man - wie Dr. David, Professor der Botanik an der königl. preuß. botanischen Lehr-Anstalt zu Gießenheim, in einem ebenso geist- als lehrreichen Aufsatz in No. 2 der neuen Wein-Zeitung "Der Weinbau" sehr richtig bemerkt - dem Vieh zur Nahrung, was zur Nahrung der Traube und des Weinstodes von der Natur bestimmt und unentbehrlich ist. (Aber. Bürgerz.)

Verloosungskalender für Juli. Am 1. Kurhess. 40 Thlr. 2. (incl. 1800 L. v. 1. Dec. 1874); Schaumb.-Lippische 25 Thlr. 2. v. 1846; Sachsen-Pringern 7 fl. 2. v. 1870; Stadt Hamburg 100 M. 2. v. 1846; 4% Dettner. 250 fl. 2. v. 1854; Dettner. Credit 100 fl. 2. v. 1858; 4% Raab-Grayer C.B. 100 Thlr. 2. v. 1871; 4% Donau-Dampfschiffahrt 100 fl. 2. v. 1857; Stadt Holland 46 fl. 2. v. 1861; 8% Stadt Bordeaux 100 fr. 2. v. 1868; Stadt Wien 100 fl. 2. v. 1874; 8% Stadt Madrid 100 fr. 2. v. 1869. Am 10. Stadt Bari 100 fr. 2. v. 1869. Am 13. 5% Russ. 100 Rub. 2. v. 1864. Am 15. Kurfürst Salms-Reifferscheid 40 fl. 2. v. 1855; Graf Waldstein-Wartemb. 20 fl. 2. v. 1847; 8% Stadt Antwerpen 100 fr. 2. v. 1874; 8% Stadt Amsterdam 100 fl. 2. v. 1871; 8% Stadt Gent 100 fr. 2. v. 1868. Am 20. 8% Stadt Brüssel 100 fr. 2. v. 1874. Am 30. Fürst Clara 40 fl. 2. v. 1856.

(Gingelant.)

Wir constatiren, daß das Schulblatt die von uns gerügte gehässige Polemik eingestellt hat. Mehr wollten wir nicht. Auf die übrigen, wunderbaren Handlungen näher einzugehen, liegt nicht die geringste Veranlassung vor.

Druck und Verlag der E. Schellensberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. - Für die Herausgabe verantwortlich: J. Reich in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Aufruf.

91

Ein seit längerer Zeit vielfach geäußerter Wunsch hat eine Anzahl hiesiger Einwohner veranlaßt, behufs Gründung eines Thierschutz-Vereins zusammenzutreten. Der betreffende Vorschlag fand in allen Kreisen den lebhaftesten Anklang und hat sich in Folge dessen der Verein am 11. Juni gebildet und die Unterzeichneten zum Vorstand gewählt. Dieselben erlauben sich hiermit die Bewohner Wiesbadens und der Umgegend freundlichst einzuladen, dem jungen Verein, der frei von jeglicher Sentimentalität nur humanitäre Zwecke verfolgt, recht zahlreich beizutreten zu wollen.

Wir beabsichtigen durchaus nicht den vernünftigen und erlaubten Gebrauch der Thiere und ihrer Kräfte irgendwie zu beschränken. Was wir wollen, ist die Abwehr aller Brutalitäten, die Beseitigung aller Qualereien, durch welche der Mensch sich selbst erniedrigt. Was wir erstreben, ist die richtige Fürsorge, die der denkende und fühlende Mensch dem Thiere schuldet.

Die zu allen Zeiten und bei jeder Gelegenheit bewährten humanen Bestimmungen der Einwohnerschaft Wiesbadens, welche überall, wo es die Förderung des Guten und Edlen gilt, werthföchtig einzutreten bereit ist, geben uns die sicherste Bürgschaft, daß auch unser Verein sich desjenigen Wohlwollens erfreuen wird, welches in fast allen größeren Städten Deutschlands ähnlichen Vereinen entgegengebracht worden ist.

Anmeldungen zur Aufnahme nehmen die unterzeichneten Vorstandsmitglieder, alle hiesigen Buchhandlungen, sowie die Herren **Eduard Kräh**, Marktstraße 6, **Philipp Fehr**, Webergasse 30, **Lehmann Strauß**, Webergasse 3, und das Bureau des Cur-Vereins entgegen. Der Vereinsdiener wird außerdem mit einem Mitgliederbuch behufs Entgegennahme von Einzelnennungen versehen werden.

Etwas außerordentliche Beiträge, welche mit großem Dank entgegen genommen werden, sind direct an den Schatzmeister des Vereins, Herrn Kaufmann **Chr. Jstel**, Langgasse 15, abzuführen.

Wir bringen schließlich die hauptsächlichsten Paragrapfen der Statuten hiermit nochmals zur öffentlichen Kenntniß:

§. 1. Der Zweck des am 11. Juni 1875 gegründeten Thierschutz-Vereins besteht darin: Mit Hilfe erlaubter, dem Verein zu Gebote stehender Mittel

- a) jedweder Qualerei der Thiere zu steuern;
- b) dieselben vor roher Mißhandlung beim erlaubten Gebrauch ihrer Kräfte, vor einer Ueberbürdung der letzteren, sowie vor grober Vernachlässigung in Pflege und Wartung zu schützen;
- c) brutale Behandlung bei ihrer erlaubten und notwendigen Tödtung zu verhindern;
- d) einer Verfolgung nützlicher Thiere, besonders der Vögel, entgegenzuwirken, für die Schutz und die Pflege der letzteren (z. B. durch Nistkästchen, Fütterung, Ausrottung ihrer Feinde) Sorge zu tragen.

§. 2. Diesen Zweck sucht der Verein zu erreichen:

- a) durch Abmahnung vor Zuwiderhandlungen, soweit solche zulässig und gerechtfertigt ist;
- b) durch Belehrung in Haus und Schule (unter Anderem durch Aufhängen von Wandtafeln mit Abbildungen der nützlichen Vögel in den Schulen);
- c) durch Einwirkung auf Jugend und Volk vermittelst passender Schriften und der Presse;
- d) dadurch, daß grobe Verstöße gegen den Vereinszweck zur öffentlichen Kenntniß gebracht und den Gerichten zur Bestrafung übermittlelt werden.

Ann. §. 360. Ziffer 13 des deutschen Straf-Gesetz-Buches sagt: „Mit Geldstrafe bis zu fünfzig Thalern oder mit Haft wird bestraft: Wer öffentlich oder in Aergerniß erregender Weise Thiere boshaft quält oder roh mißhandelt.“

§. 3. Der Verein wird bestrebt sein, in Fällen langjähriger und

bewährter musterhafter Behandlung von Thieren öffentliche Belohnungen resp. Verlohnungen nach Maßgabe der vorhandenen Mittel eintreten zu lassen.

§. 4. Mitglied des Vereins kann ohne Unterschied des Geschlechts und Wohnorts jeder Unbescholtene werden, der durch seine Beitritts-Erklärung sich zu einem jährlichen Beitrag von 1 Mark und zur Beobachtung der Statuten verpflichtet.

Jedes Mitglied erhält ein Exemplar der Statuten und eine von der Königl. Polizei-Direction gestempelte Mitglieds-Karte.

Der Vorstand:

Rittmeister a. D. **von Luck**, Vorsitzender.
 Siegelbeisitzer **Wilhelm Birk**, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 Rentner **Dr. B. Schreiber**, Schriftführer.
 Bürgermeisterei-Secretär **Joost**, Stellvertreter des Schriftführers.
 Kaufmann **Chr. Jstel**, Schatzmeister.

Fritz Brenner, Hof-Wagner, von **Berger**, Prem.-Lieut. a. D. **L. Behrens**, Metzgermeister. **Conlin**, Bürgermeister. **von Chamisso**, Major a. D. **Dr. Frhr. von Canstein**, Faure, Major a. D. **Groll**, Departements-Thierarzt. **Dr. Herz**, Rechtsanwalt. **J. Herz**, Goldarbeiter. **Hildebrand**, Major a. D. **v. Heemskerk**, Präsident. **Bernhard Jacob**, Zimmermeister. **F. W. Kaesbler**, Rentner. **Chr. Limbarth**, Buchhändler. **Magnus**, Polizei-Inspector. **Dr. Müller**, Sanitätsrath. **Ohly**, Consistorialrath. **von Rauter**, Prem.-Lieut. a. D. **Reimers**, Consul. **Carl Schmidt**, Mechaniker. **H. E. Vogelsberger**, Buchbinder. **Gustav Walch**, Stadtuhrenmacher. **von Zaeha**, Rittmeister a. D. **Graf von Zech**.

Dr. Walter's

coaccess. Heil-Anstalt für weibliche Kranke (Frauenkrankheiten), Gusestraße 29.

Consultation und Anmeldung: Webergasse 32 Vormittags von 10—11. Nachmittags von 3—4 Uhr. 12268

Frau D. Koch,

Geisbergstraße 3, eine Treppe hoch, zu sprechen von 11—5 Uhr, besichtigt **Hühneraugen, Warzen**, eingewachsene hohe **Nägel**, **Frost-** und entzündete **Ballen** vermittelst einer Salbe schmerzlos und dauernd. 12941

Die 5. große Geflügel-Ausstellung

des

Geflügelzucht-Vereins

findet am 9. bis incl. 13. Juli c. in der Reilbahn des Königl. Schlosses statt.

Die Prämiation ist am 9. und die Eröffnung der Ausstellung am 10. Juli Morgens 9 Uhr.

Mit der Ausstellung ist eine Verloosung verbunden, wozu Loose à 50 Pf. bei Herrn **Landsrath**, Webergasse, zu haben sind. Näheres durch die Anschlagzettel.

488

Der Vorstand.

Reparatur von Schmucksachen.

Alle vorkommenden Arbeiten an Gold-, Silber- und Rautschul-Baaren werden von mir schnell, billig und solid ausgeführt.

Carl Mayer, Gold- & Silberarbeiter,

12428

Marktstraße 12, 1. Etage.

Eisschränke

13060

bester Construction sind stets vorrätbig im Eisgeschäft von **H. Wenz**, Spiegelgasse 4.

Badhaus zum goldenen Brunnen!
Bäder im Abonnement zu billigen
 Preisen. 450

Carl Glaubitz,
 Geschäfts-Agent,
WIESBADEN
 Grabenstraße 6b,
 empfiehlt mehrere Villen, Land- und Geschäftshäuser, Bau-
 plätze hier und außerhalb. 18

Geldruckbilder.

Eine Auswahl **Bilder** mit breiten Rahmen schon von 5 Tblr.
 an empfiehlt **A. Bauer, Spiegelfabrikant,**
 13121 Marktstraße 19.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete),
Musikalien-Handlung & Leih-Institut.
 10506 **Adolph Abler, 27 Taunusstraße 27.**

Heinrich Reinemer,

Hochstraße 31, Ecke des Michaelsbergs,
 empfiehlt sein **Möbel-Lager**, als: Aufbaumene und lannene
Kommoden, Kleiderschränke, Wasch-Kommoden,
 Consolschen, runde, ovale und viereckige Tische, Stroh-, Rohr- und
 Wiener Stühle, Kanape's mit Polsterstühlen, Schreib-Kommoden,
 französische und deutsche Bettstellen, Spiegel, Nähtische, Küchen-
 schränke, Matratzen, Sprungrahmen, Deckbetten, Gallerien, eine
 große Auswahl von Hand- und Reifelosjern

zu billigen Preisen. 12659

Prämirte
Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 15 □-Meter No. 1, 2, 3, empfiehlt
 die Rolle zu fl. 5., 4¹/₄., 4¹/₂. 12303
Carl Heinrich in Dieblich a. Rh.

Großes Lager der besten und billigsten
Petroleum-Kochöfen

bei **J. D. Conradl,**
 8445 Häfnergasse 19.

Selenenstraße 22. Selenenstraße 22.

Karl Kögel, Stuhlmacher,

empfehlen sein **Lager** in Stühlen aller Art. 12927

Ruhrkohlen

besten Qualität, 20 Centner über die Stadtwaage franco an's Haus
 zu 11 fl. per comptant, empfiehlt

Carl Heinrich in Dieblich.

Bestellungen nimmt Herr **Theod. Seuberger, Oranien-**
 straße 15, entgegen. 12447

Mauergasse 17 sind zu verkaufen: 2 Lustres, 1 Eislaffen,
 3 Fliegenschränke, 1 Brandofen, 1 Schoppe, 6 Küchenschränke, 3
 Badstücken, sowie alle Sorten Holz- und Polstermöbel, vollständige
 Betten und auch einhellige Roghaar- und Seegras-Matratzen,
 Strohsäde, Kamin, Bücherstanz, eine Penduluhre, Spiegel und
 Bilder. 12982

Feinste Nürnberger Schinken

a 5-15 Pfund wiegend, per Pfd. 95 Pfg.
 empfiehlt **Franz Blank, Bahnhofstrasse. 9570**

The genuine **English Bread** white and brown, baked
 every day and send to any part of the town.
 9915 **Sydney Bakery** upper corner of Rödarstrasse.

Kohlen.

Durch Vergrößerung meines Lagerplatzes halte stets auf Lager:

- 1a Ruhrkohlen,**
- Schmiedekohlen,**
- Stückkohlen,**
- Ofenkohlen** von der Zeche „Germania“,
- Kohlen** für Regulir-Füllöfen,
- Saarkohlen 1. Qualität,**
- Coals** aus der Dortmunder Gas-Anstalt, per Str. 44 kr.

frei in's Haus: **buchenes Scheitholz** in $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$
 Klafter, sowie feingemachtes Buchen- und Kleibernholz zum Feuer-
 anzünden, sowie trockene, buchene Wellen empfiehlt die

Holz-, Kohlen- & Coals-Handlung
 von **Gustav Hahn,**

10917 No 4 kleine Schwalbacherstraße No. 4.

Asphalt-, Filz- und Pappe-Bedachung

werden billigst und solid geliefert und ist obiges Material, sowie
Theer und Asphalt stets zum Verkauf auf Lager bei
 208 **W. Gull, Dopheimerstraße 29a.**

Schwabentod.

Sicherstes, für Menschen und Hausthiere unschädliches Mittel zur ra-
 dicalen Vertilgung der Schwaben, in Lössen à 1, 2 u. 3 Mark,
 empfiehlt die **Reichsadler-Apotheke** in Elberfeld. Bei Nichterfolg Rück-
 zahlung des Betrags. Niederlage in Wiesbaden bei **W. Milles-**
heim, Marktstraße 24. 92

Eine deutsche Dame, die mehrere Jahre als Erzieherin in den
 besten Familien Englands verbrachte, wünscht in der **englischen**
 und **französischen Sprache** (Conversations), sowie im **Gesang**
 und **Klavierspielen Unterricht** zu ertheilen. Gefällige Aus-
 kunft ertheilt **Fräulein H.,** Stiftstraße 14a. 10128

A German Lady who for many years resided in the best
 English families is most anxious to meet with pupils for
 private or daily tuition. Aquirements: **Good English,**
German, French (acquired in France), **Music and**
Singing. Adress: **Miss H.,** Stiftstrasse 14a. 10124

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Beitragen
 von Geschäftsbüchern. Führung der Correspondenz, event.
 in drei Sprachen, Uebersetzung &c. Näh. Exped. 9089

Lannene und nutzbaumene **Möbel** sind zu verkaufen **Schwal-**
bacherstraße 1. 12464

Dickwurzpflanzen,

sehr schöne, zu haben **Moritzstraße 30.** 13492

Garzer Roller, seine Schläger, sind zu verkaufen **Selenen-**
 straße 12 im Hinterhaus. 12345

In der oberen **Albrechtstraße** ist ein **Bauplatz** von 20 Ruthen
 62 Schuh zu verkaufen. Näh. **Moritzstraße 38, Barriere.** 12921

Hochstraße 24 werden **Knochen,** Lumpen, Glas, Papier, Flaschen,
 Kreide, alle Arten Metalle, als: Eisen, Guß, Messing, Zinn, Zink,
 Blei u. s. w., sowie neue **Luchabfälle** zu den höchsten Preisen an-
 gekauft. **Joh. Markloff.** 13486



Illustrirte Frauen-Zeitung.

Ansgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage

allein in Deutschland 192,000.

Erscheint wöchentlich.

Vierteljährlich Mark 2,50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.

12 grosse colorirte Modenkupfer.

24 illustrirte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich Mark 4,25.

Jährlich, ausser Obigem: Noch 48, im Ganzen also 60 colorirte Modenkupfer, darunter 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt,

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung) kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Post-Anstalten jederzeit angenommen.

Rheingauer Hof in Nauenthal.

Bei Beginn der Sommer-Saison bringe ich meinen **Gasthof**, verbunden mit **Garten-Birthschaft**, in gefällige Erinnerung, mit dem Bemerken, daß für einen ausgezeichneten **Nauenthaler**, sowie gute **Restoration** bestens gesorgt ist. Große Gesellschaften werden aufs **Billigste** bedient.

Hochachtungsvoll

Carl Weber.

11509

Hiermit empfehle den mit bestem Erfolg in Frankfurt a. M. eingeführten

1874r Elsässer Wein,

vortrefflicher **Fisch- und Bowlen-Wein**, Preis pr. 100 Liter 84 Mark, per Flasche 60 Pfg.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Rheinweinen**, **Bordeaux**, **Burgunder** Südweinen, **Tokay**, **Champagner** von Heidsieck & Co., **Cognac**, **Whisky** etc.

M. Forcitt, Taunusstraße 7.

Lager der Weinhandlung **Carl Bierbauer** in Frankfurt am Main. 9494

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes

Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Nictischen. **Allein ächt zu haben** bei **Chr. Maurer**, Langgasse 2.

Böpfе, **Chignons**, sowie alle anderen **Haararbeiten** werden unter reeller Bedienung angefertigt durch **M. Schembs**, Langgasse 12. 6558

Fontainen, **Vassins**, **Figuren**, **Facadenarbeiten**, **Säulen** etc., sowie **Plattensböden** in geschmackvollen Mustern und Farben liefert die **Cementgießerei** von

Malcomess & Schery.

NB. **Musterkarten** und Preisverzeichnisse stehen zu Diensten.

Ein fast neuer **Schubkarren** ist billig zu verkaufen **Emserstraße 27.** 13348

Von dem Königlich Bayerischen Ministerio des Innern genehmigt.

Das weltberühmte Eau de Lys de Lohse

— Schönheits-Lilien-Milch —

Von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen und Herren als das **einzig bewährte Schönheitsmittel** anerkannt, **übertrifft alle Hautmittel** der Welt, indem es **Sommerprossen**, **Sonnenbrand**, **Rupferrothe**, gelbe Flecken etc. unter Garantie entfernt, die Haut weich, weiß und geschmeidig macht und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen verleiht.

Preis per Flacon 3 Mark 50 Pfg.

Gesundheits-Lilien-Milch-Seife, die allein einzig zarteste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer **Reinheit** und Feinheit **alle Seifen** übertrifft, à Stück 1 Mark.

Generaldepôt bei **J. C. Brüning** in **Frankfurt a. M.**

Depôt in **Wiesbaden** bei **W. Röhrich**, Hof-Coiffeur, Langgasse. 374

Von dem Königl. Preuss. Regierungs-Medicinalbehörde genehmigt.

Von dem Königl. Preuss. Regierungs-Medicinalbehörde genehmigt.

Concessionirt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit. Preisgekrönt.

Zahnschmerzen

jeder Gattung werden durch mein weltbekanntes Universal-Zahnwasser augenblicklich vertrieben, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

J. Thiele in **Berlin**, Brunnenstraße 7.

Zu haben in Flaschen à 18 Kr. in der alleinigen Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn **W. Victor**, Marktstraße 38. 155

Das beste Zahnmittel der Welt!

Millionenfach belobt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit! Allgemein empfohlen.

Höchst wichtig für Bruchleidende.

Das bewährte ächte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von schweren Bruchleiden verdanken, kann stets nur direkt von Unterzeichnetem, die Dosis für 2 Tlhr., bezogen werden. (Für einen neuen Bruch ist eine Dosis zur vollständigen Heilung genügend.) Bei der Exped. d. Bl. kann auch jederzeit ein Schriftchen mit Belehrung und vielen Hundert Zeugnissen bezogen werden.

Krüsi-Altherr, 195
Brucharzt in **Sais**, Kt. Appenzell (Schweiz).

Emser Pastillen.

In plombirten Schachteln vorräthig in **Wiesbaden** in **C. Schellenberg's Amts-Apotheke.** 440

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von **Marie Autsch**, priv. Hebamme, befindet sich **Reuten-gasse 4, Mainz.** 193

Ein großer **Glasschrank** mit 12 Schubladen ist zu verkaufen bei **Schreiner Rossel**, Helenestraße 15. 12790

Ein neues **Federnarrnchen** zu vert. **Hochstraße 28.** 13314

Niederlage **Ludwig Usinger** Niederlage
 Mosaik- & Trottoirplatten-Fabrik in **Wiesbaden**, Schmelz- & Trottoirplatten-Fabrik
 von **Villeroy & Boch** Comptoir & Magazine Friedrich Pabst
 Mettlach, Elisabethenstr. No. 3, in
 empfiehlt. St. Johann a. d. Saar.

Gerippte Pflastersteine, Trottoirplatten, Trottoirsteine
 für Trottoirs, Einfahrten, Vorhallen, Lichtböfe, Stallungen, Remisen &c. &c.

Glatte Thonplatten
 für Magazine, Werkstätten, Souterrains, Kellerräume, Hausfluren &c. &c.

Mosaikplatten
 für Kirchen, Schulgebäude, Museen, Stadthäuser, Bahnhöfe &c. wie für Hausfluren, Speisesäle, Gartenhäuser, Küchen, Bäder, Waschküchen, Laderaume, Ballons, Terrassen &c. &c.; ferner für **Facadecorationen**, als: Frieze, Medaillons, Paneele &c.

Wandbekleidungsplatten
 für Blumenzimmer, Bäder, Küchen &c.; für Lambris und Mauerfodel zum Schutze gegen Wasserfraß; für in Pferdebeställe &c.

== **Versandt nach allen Orten.** ==
 == **Uebernahme des Legens. Vollständige Herstellung der Böden, Trottoirs &c.** ==
 == **Ausmass, Pläne gratis.** ==

Pariser Hof, Spiegelgasse.

Pariser Hof, Spiegelgasse.

Großer Ausverkauf!

Pariser Hof, Spiegelgasse.

Aus einer großen Concursmasse soll der Rest, bestehend aus nachgenannten Waaren, zu erstaunlich billigen, aber festen Preisen verkauft werden.

Sämmtliche Gegenstände sind durchaus reell und solid und wird hierfür garantiert.

PREIS-COURANT:

- 1000 Stück gefärbte weiße Unterröcke von 2 Mark 50 Pfg. bis 12 Mark,
- 500 Duzend leinene Damenkragen per Stück von 30 Pfg. bis 1 Mark,
- 250 Duzend leinene Manschetten à Paar von 40 Pfg. bis 1 Mark,
- 100 Duzend Shirting- und Percal-Schürzen von 75 Pfg. an,
- 500 elegante Noire-Schürzen von 80 Pfg. bis 5 Mark,
- 1000 Duzend Herren-Halsbinden und -Cravatten von 10 Pfg. bis 5 Mark,
- 100 seidene Foulards das Stück von 75 Pfg. an,
- 5000 seidene Lavalliers von 20 Pfg. bis 2 Mark 50 Pfg.,
- Jobann Parfümerien, als: Verschiedene Sorten Seifen, Haardle, Odeure, Eau de Cologne, elegante Akrappen und Cartonnagen, gefüllt mit seinem Odeur, Haardl, Seife, Cosmetiques &c. &c., das Stück von 50 Pfg. an, und noch große Auswahl verschiedener anderer Gegenstände.

Um geneigten Zuspruch bittet

Der Verwalter.

Pariser Hof, Spiegelgasse.

Carl Franz Maria Farina in Köln.

I^{re} Double Eau de Cologne.

General-Agentur und Lager bei

August Held, Frankfurt a. M.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Beforgung von **Quartalsrechnungen, Verlobungs-Anzeigen** u. s. w. zu 2 Mark 50 Pfennige per 100 Stück unter Versicherung promptester und reellster Bedienung und erbieht sich auf Wunsch zur Cautionsleistung für richtige Abgabe.

Eduard Hetterich, Theaterzettler-Expeditor,
6228 1 Hochstätte 1.

2 Michaelsberg 2, **Fr. Becker**, 2 Michaelsberg 2,
Mechaniker,

empfiehlt sein großes und reich assortirtes Lager in allen Sorten **Nähmaschinen** amerikanischer, deutscher und englischer Fabrikate zu billigsten Preisen unter mehrjähriger Garantie. **Unterricht gratis**. Reparaturen schnell und billig. Feinestes Maschinen-Öl, Maschinen-Nadeln, Garn und Seide. 400

J. Zingel sen., Kleine Burgstraße No. 2.

Alleiniges Depot der preisgekrönten, unbedingt wirkenden **Insekten-Pulver** und **Zinkturen** von

J. Zacherl in Wien.

Insekten-, Motten- und Schwabentäfer-Pulver in Blechstreubüchsen, Blasbälgen und Packeten von 15 Bfa. an. 12813

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt

Julius Zintgraff,
Eisengießerei & Maschinen-Fabrik,
WIESBADEN.

5685

Gelée- und Einmach-Gläser

in sämtlichen Größen empfiehlt
billigst

Osw. Beisiegel, Porzellan- & Glas-Handlung,
Kirchgasse 30, nahe der Langgasse. 13123

Möbel-Lager

11753

von **Friedrich Steinmetz**, Tapezirer,
Gde der Adelhaid- und Dranienstraße,
empfiehlt alle Arten **Polster- und Kastenmöbel**, fertige **Betten, Rohrstühle** u. s. w. zu möglichst billigen Preisen.

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenparthien, Beet-, Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das **technische Bureau** Langgasse 39, wofelbst Muster zur Ansicht aufgelegt sind. 8929

Portland-Cement,
gemahl. schwarzen Kalk,
Zinnsand in Tonnen

stets vorräthig bei
9925

Jos. Berberich Nachfolger.

Neue Möbel,

als: **Ein- und zweithürige Kleider- u. Küchenschränke**,
Tische u. billig zu verkaufen Nerostraße 16. 11739

Beistellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrizen,
Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20,
Hinterhaus Parterre. 287

Singacademie, Rheinstrasse 46.

Heute Abend 8 Uhr:

Chorprobe.

9023

8. Mittelrheinisches Musikfest

am 3., 4. und 5. Juli l. Js.
in Mainz.

I. CONCERT

Sonntag den 4. Juli. Anfang 5 Uhr. Ende 8 Uhr.

II. CONCERT

Montag den 5. Juli. Anfang 5 Uhr. Ende 8 Uhr.

Karten und Programme sind zu haben bei Herrn **J. Diemer**,
Ludwigstraße 10 in Mainz.

Abfahrten der letzten Eisenbahn-Züge an den Festtagen:

Von Mainz nach:

Bingen 9⁵⁰ Schnell-Zug, 11³⁵ Pers.-Zug.
Frankfurt 10²² Schn.-Zug (Ludw.-B.), 9¹ Pers.-Zug (Lam.-B.).
Darmstadt 9¹⁰ Schnell-Zug.
Alzen 9¹⁵ Pers.-Zug.
Worms-Mannheim 8⁴⁰ Pers.-Zug.
Wiesbaden 9⁵⁰ Pers.-Zug.
Rüdesheim 9³⁰ Pers.-Zug. 12824

Am 7. Juli: Erste Classe

Königl. Preuss. 152. Staats-Lotterie.

Hierzu gebe **Antheilloose** aus, so weit der nach Befriedigung der bisherigen Spieler noch geringe Vorrath reicht:

$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$

Mk. 70 35 17,50 9 4,50 2,50 1,25 Mk.

Staats-Effecten-Handlung von
Max Meyer, Berlin,

Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegr. 1855.

NB. Auch die an anderer Stelle offerirten **Antheile an Braunschweiger Serien-Loosen (Ziehung den 30. Juni,**

$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$

Thlr. 25 13 7 4 2 Thlr.)

sind bis auf wenige Abschnitte vergriffen. 462

Um dem hier verbreiteten Gerücht, daß ich meinen Wohnsitz nach Frankfurt verlegen würde, vorzubeugen, diene hiermit zur Nachricht, daß (obgleich ich den Staatsstrassenbau von Oberursel nach Schmitten definitiv übernommen habe) mein Baugeschäft, technisches Bureau, Langgasse 39, nach wie vor fortbesteht.

13389

Wilh. Vogel, Architekt.

Von Montag den 28. Juni ab halte ich meine Sprechstunde täglich (Sonntags ausgenommen) von **3-4 Uhr** Nachmittags Elisabethenstraße 1 eine Treppe hoch.

Wiesbaden, den 27. Juni 1875.

Dr. Hermann Pagenstecher,
Augenarzt.

13341

Alle Krankenartikel, sowie Bettunterlagen für Kranke und Wöchnerinnen empfiehlt billigst

13019

K. Adami, Michelsberg 5.

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15
im Hinterhause,

liefert **Mineral- und Süßwasserbäder.** 129

Eis

ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei

Gg. Weidig, Kirchgasse 12. 11/38

An- und Verkauf von Möbeln und allen Werthgegenständen.
9926 **H. Reinemer**, Hochstätte 31.

Ausverkauf von Herrenhüten!

Um vor Ankauf der neuen Herbst-Moden Raum zu gewinnen, sehen wir uns veranlaßt, unser Lager von Hüten aus den vorhergehenden Saisons gänzlich zu räumen und arrangiren deßhalb von heute ab

einen vollständigen Ausverkauf

der nachstehenden Artikel, sämmtlich von den besten Qualitäten:

1. **Stoffhüte** in Seide, Cachemire, Alpaca, Waterproof und Leinen von 1 Mark an;
2. **Strohüte** (Balm, Florentiner, Panama) von 1 Mark an;
3. **Filzhüte** von 2 Mark an;
4. **Seidenhüte** (Cylinder) von 3 Mark an;
5. **graue Filzylinder** von 3 Mark an;
6. **Mützen**;
7. **Kinderhüte** in Filz, Stroh und Wachstuch zu jedem Preise.

Straus & Cie.,

vorm. **George Moeckel,**

13283

Webergasse 22.

Negligé-Hauben an 50 Pfg. an, sowie Schooner und Kinderschürzen empfehlen in Auswahl

E. & F. Spohr,

13145

Ecke des Michelsbergs und Kirchgasse.

Fichus

13345

nach den neuesten Façons, sowie **Stückereien** in schöner Auswahl empfehlen billigt

Geschw. Pott, Langgasse 6.

Alleinige Niederlage

der echt englischen genähten **Corsetten** aus der berühmten Fabrik von **W. S. Thomson & Co.** in London bei

11474

H. W. Erkel, Webergasse 4.

Wein Etiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei

254

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei

193

Frau S. Cullmann,
Welschnonnen-gasse No. 17 in **Rainz.**

Privat-Entbindung.

Näheres bei **B. Frischmuth,** concessionirte Hebamme, Sonnengäßchen 3 am Stadthause in **Rainz.**

Zu verkaufen

ein in schönster Lage in der Nähe der Bahnhofstraße gelegenes, elegantes, massiv gebautes **Haus** mit großem Hofraum und Park, nebst Garten vor dem Hause. Näh. Expedition. 4538

Hochstätte 16

werden wegen Mangel an Raum **buchene Diele, tannenes Lagerholz** billig verkauft. 23404

Zwei zweithürige **Kleiderschränke** sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 13415

Kleiderschränke zu verkaufen Moritzstraße 24, Hths. 43478

Burg Crass in Eltville a. Rh., Hôtel & Restauration,

in der Nähe des Bahnhofes und der Haltestelle der Dampfschiffe, empfiehlt sich dem verehrlichen reisenden Publikum.

Prachtvolle Aussicht auf den Rhein. Großer Park. 13069

Diners à part zu jeder Zeit. — Keelle Bedienung und billige Preise. **C. Crass.**

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ráloczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tolay-Degehalla, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Aray,** Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 9972

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Lagerbier,

täglich frisch aus dem hiesigen Keller der

Action-Brauerei in Nassau

bezogen, bei

Georg Trinthammer,

„Saalbau Schirmer“.

PS. Dieses in jeder Hinsicht vorzügliche Bier wird auch in größeren und kleineren Gebinden, sowie in Flaschen von mir abgegeben.

12013

D. O.

In meinem Fleischwaaren-Geschäft ist täglich zu haben: **Wöckelfleisch, Rauchfleisch, Knoblauchwurst, Cervelatwurst, geräucherte Schensungen, rein ausgelassenes Fett.**

13424

M. Bær, Kirchgasse 20.

Rothe Mänschenkartoffeln

(Salatkartoffeln), sowie sehr gute **Gärtkartoffeln** empfiehlt

13326

A. Freiherr, Friedrichstraße 28.

Hören Sie den Dank eines Kindes,

welches seine Eltern aufrichtig liebt, schreibt Frä. A. in B. „Mein lieber Vater ist von der **Trunksucht** befreit, wir haben jetzt den besten Vater und dieses danken wir nächst Gott Ihnen, bester Herr Reichlaff, wir wollen Ihrer in unseren Gebeten gedenken.“
Behufs Erlangung dieses vorzüglichen Mittels zur **Beseitigung der Trunksucht** wende man sich vertrauensvoll an **Reinhold Reichlaff,** Fabrikbesitzer in Guben (Preußen). 13032

Verzinnnte Weißbleche

wieder auf Lager. **Abt. Stein,** Eisenhandlung. 12424

Herrnkleider werden reparirt und **hemisch gereinigt,** sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

6671

W. Hack, Häfnergasse 9.

Ein neues **Kanape** zu verkaufen bei

12963

Joh. Stappert, Tapezierer, Mauritiusplatz 3.

Eine **Vogelhede** (Villa), passend für ein Landhaus in einem Garten, zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 1a, 3. Stock. 12603

Mehrere **Sopha's,** ordinäre sowie feinere Façon, sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 28. 13331

Zwei gelehrte **Blutstufen** zu verkaufen Wilhelmstraße 36. 13379

Eine perfekte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 13453
Damen, im Bunt-, Tuch- und Weißsticken, sowie im Häkeln geübt, erhalten fortwährend Beschäftigung bei

Quirin Brück, Tapifferie-Manufactur, Webergasse 18. 11565

Ein reinliches, gewandtes Monatmädchen zum 1. Juli gesucht
 Kohlstraße 8, eine Stiege links. 13466

Ein braves, reinliches Dienstmädchen ges. Emserstraße 1. 12476
 Gesucht in eine kleine Familie ein junges, gut empfohlenes Mädchen. Näh. Nicolassstraße 9, Nachmittags von 4—7 Uhr. 12515

Ein braves Dienstmädchen wird für Hausarbeit auf 1. Juli gesucht. Näh. Welltrichstraße 20, 2 Stiegen hoch rechts. 13189

Ein braves, reinliches Mädchen, welches etwas häuslich tochen kann, wird gesucht Neugasse 11. 13101

Ein Dienstmädchen gesucht. Näh. Neugasse 14 im Laden. 13457

Ein ordentliches Dienstmädchen für Küchen- und Hausarbeit wird sofort gesucht. Näh. St. Burgstraße 7 im Laden. 13364

Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 9 im Laden. 13509

Ein reinliches und zuverlässiges Hausmädchen wird gesucht
 Elisabethenstraße 10, 2 Stiegen hoch. 13464

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht als feineres Zimmermädchen sogleich eine Stelle. Näheres Bahnhofstraße 10, eine Stiege hoch. 13200

Ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen wird in ein Privat-Hotel gesucht. Näheres Expedition. 13193

Gesucht wird in einem Städtchen des Rheingaus zum sofortigen Eintritt ein durchaus erfahrendes, geübtes Mädchen als solches allein, welches die vollständige Küchen- und Hausarbeit für eine kleine Familie versehen kann. Es wird verlangt, daß sie bei der Beaufsichtigung zweier kleiner Kinder mithelfen kann und muß beste Zeugnisse aufweisen können. Sie muß kräftig und gesund sein und es wird gebeten, daß nur solche Personen sich bewerben wollen, welche den obigen Anforderungen entsprechen können, da nur in diesem Falle die Reiseflohen vergütet werden. Lohn 13 bis 15 fl. per Monat, je nach Fähigkeit und Leistungen. Ein englisches Mädchen oder ein solches, welches der englischen Sprache mächtig ist, wird vorgezogen und höherer Lohn zugesichert. Näh. Exped. 13405

Ein Dienstmädchen gesucht Metzgergasse 23. 13519

Ein Zapfjunge gesucht von
 Wilhelm Menche, „zur Muderhöhle“. 12720

Einem **Schneiderlehrling** sucht Chr. Spiz. 12682

Ein Schloßergeselle wird gesucht Hermannstraße 5. 12833

Ein Zapfjunge wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 12940

Ein Schlosserlehrling gesucht von Lehmann, Moritzstraße 3. 13056

Ein junger Hausbursche gesucht Karlstraße 8. 13451

Anstreichergehilfe gesucht obere Albrechtstraße 9. 13373

Ein Lehrjunge oder ein Laufbursche wird gesucht Römerberg 9 bei Tapezierer Heylmann. 13358

Ein Tapeziergehilfe gesucht Taunusstraße 20. 13394

Ein gut empfohlener, junger Mann sucht Stelle in einer Weinhandlung. Näh. Exped. 13422

Ein Schuhmacherlehrling gesucht von Schiebeler, Saalg. 13513

Gute Bauschreiner werden gesucht Schwalbacherstraße 30. 13481

Ein Lehrjunge wird in eine Weinhandlung nach Schierstein gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11545

Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen gesucht. Näh. Exped. 8678

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Michelsberg 2. 10501

4000 fl. werden als Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8655

12,000 fl. sind gegen erste Hypothek zu verleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12915

3500 bis 4500 Thaler werden als gute, zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 13242

Gesucht werden zum October oder Ende dieses Jahres **5500 bis 6000 Thaler** gegen erste Hypothek (mehr als doppelte Sicherheit) zu 4 1/2 pCt. Unterhändler verboten. N. Exp. 13482

16,000 fl. sind gegen gute Hypothek auf den 1. October auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13289

1000 und 1200 Thaler sofort auf erste Hypothek auszuliehen durch Jos. Zmand, Kirchhofsgasse 2. 423

Gesucht auf Ende Juli eine möblierte Wohnung von 5—6 Zimmern (6 Betten), Küche und Mansarde. Schriftliche Offerten unter F. 17 F. beliebe man bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 13441

Möblierte Wohnung gesucht.

Eine fremde Familie sucht per 1. October eine möblierte Wohnung (Bel-Etage), welche 6—7 Piecen enthalten muß. Offerten beliebe man abzugeben an J. Hirsch Söhne, Webergasse 5. 13387

Das berühmte Reflectorama,

preisgekrönte Ausstellung der herrlichsten Landschaften der Erde, wünscht an hiesigem Plage zur Dauer von vier Wochen einen passenden Saal zu mäßigem Preise. Presse sowohl, als das nobele Publikum sprechen sich gleich vortheilhaft darüber aus. Franco-Offerten an das „Hotel Bröding“ in Aachen zu senden. 13452

Blumenstraße 5 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 12917

Elisabethenstraße 11 ist eine möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 12284

Geisbergstraße 6, 2 Treppen h., sind 2 möbl. Zimmer, Salon mit Schlafzimmer, zu verm. 12302

Geisbergstraße 18 ist ein Logis von 3 ineinandergehenden Mansardzimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 200

Helenenstraße 6, Mittelbau, eine Stiege hoch, ist ein großes, möbliertes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 12908

Helenenstraße 10 ist ein möbl. Zimmer billig zu verm. 12830

Helenenstraße 13 (Frontspitze) ist ein großes, freundl. Zimmer unmöblirt zu vermieten. 13233

Louisenstraße 35 im 2. Stock ist weggugshalber eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 13046

Nerostraße 21a sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13017

Nicolassstraße 8 sind 2 möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. Näheres Parterre. 11823

Rheinstraße 19 mehrere eleg. u. einf. möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten. 11720

Rheinstraße 36 Salon und Schlafzimmer, gut möblirt, auf's Jahr zu vermieten. 12416

Sonnenbergerstrasse 17

ist die möblierte Bel-Etage oder Parterre-Wohnung sofort anderweitig zu vermieten. 13449

Stiftstraße 5c (neben dem Schaus Müllerstraße 2) sind **zwei möblierte Parterrezimmer** zu vermieten. 13111

Stiftstraße 12, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 13275

Taunusstraße 5, 2 Tr. hoch, möbl. Zimmer zu verm. 13347

Taunusstraße 43 (Sonnenseite) ist die neu hergerichtete mit allen Bequemlichkeiten versehene Bel-Etage auf 1. Juli oder auch etwas früher zu vermieten. Atermiete ist gestattet. 11443

Das **Landhaus Rainzerstraße 5** ist im Ganzen oder etagenweise auf längere Zeit zu vermieten und bald zu beziehen. Näheres bei den Herren **Dr. Grossmann**, Rechtsanwalt, Adelhaidstraße 17, und bei Apotheker **Stempel**, Taunusstraße 10. 12725

Zu vermieten

auf den 1. Juli eine schöne Wohnung von 5 Zimmern. Näheres Schützenhofstraße 5. 13103

Möblierte Zimmer.

Frankfurterstraße 5 b sind gut möblierte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. J. Heß. 13133

Billig sind schön möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstr. 8. 11350

Zwei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten
Walramstraße 23, eine Etage hoch. 6670

Wellrichstraße 44 ist ein schöner Weinsteller mit Schroteingang auf
1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713

Pensions-Anerbieten.

Sofort oder zum 1. Juli finden anständige Herren freundliche Aufnahme, angenehme Wohnung, guten Tisch und mäßige Preise. Näheres Melchiorstraße 5 im Hinterhaus, Parterre. 13192

Friedrichstraße 28, Hinterh., 1 St. h. l., erh. Arbeiter Kost u. Logis. 13185
Arbeiter erhalten Logis Neugasse 22, Hinterh., 1 St. h. 13185
Hellmundstr. 9, Hinterh., findet ein Arbeiter Kost und Logis. 13490
Ein reinlicher Arbeiter findet Schlafstelle Goldgasse 3. 13503

An der Saale hellem Strande.

Novelle von Hans Tharau.
(Fortsetzung.)

„Das? — es ist die Tochter eines meiner Drescher, — der Alte mit der Adlernase und dem dunkeln Haar ist ihr Vater. Ich vermählte sie schon, aber sie kommen immer spät. Das Mädchen hat viel zu thun, — keine Mutter — und die Menge kleinerer Geschwister, müssen sich sehr plagen, daß sie durchkommen, — brave Leute. Aber Deine überschwängliche Bewunderung kann ich nicht theilen, wiewohl sie ein recht hübsches Mädchen ist, die Dorthee.“

„Was, auch noch der Name?“ rief der junge Mann. — „dachte ich sie mir doch gleich, als eine wahre „Dorothea“. Ob sie schon ihren Hermann gefunden hat?“

„Schwerlich! — die Herrmann der Landbevölkerung sehen, ebenso gut wie die der „höheren Behtausend“, heut zu Tage erst nach der Wittigst und dann nach der Braut. In der Stadt fragt man nach den Coupons, auf dem Lande nach den Kühen im Stalle, — C'est tous comme chez nous! —“

„Nah, welche prosaische Weltanschauung Du da entwickelst! wo ich hier bei Euch nur die reine Idylle sehe und sehen will.“ —

„Ah, da hast Du's, — darauf kommt es an! Das Sehen oder Nichtsehenwollen, darum handelt sich's hauptsächlich in der Welt.“

„Auf alle Fälle,“ sagte der junge Mann, „muß ich die Bekanntschaft dieser Dorthee machen und erproben, ob sie eine so gute Tänzerin ist, wie ihre Haltung es verspricht.“

Ja, sie war eine sehr gute Tänzerin, tactfest und trotz ihrer Größe leicht und anmuthig in ihren Bewegungen, aber in diesem Falle war sie zu groß für ihren Tänzer. Der kleine Freiwillige blieb fast um Kopfeslänge unter ihr zurück, — er mochte sich strecken wie er wollte.

Allein das trübte seine Freude nicht und auch nicht die ihrige. Er fand ihre Augen schelmisch und entzückend, — ihre dunkle Farbe interessant und ihr offenes, zuweilen etwas schnippisches Wesen höchst pikant und anziehend.

Und es wäre nicht menschlich, jedenfalls nicht weiblich gewesen, hätte Dorthee sich nicht geschmeichelt gefühlt durch die Auszeichnung, die ihr widerfuhr. Sie zeigte dies zwar nicht und behandelte ihren neuen Anbeter mit einer kühlen Gleichgültigkeit, die einer routinirten Weltbame Ehre gemacht hätte, wies in ruhig ab, wenn er ihr zu oft kam und machte sich in seiner Gegenwart lustig über verschiedene Vergehen gegen die landesläufigen Sitten, die er sich zu Schulden kommen ließ.

Das Alles reizte nur den leicht entzündbaren jungen Mann und ehe der Abend vorüber, war er eben so verliebt in diese Dorfschöne in dem kurzen, buntenwollenen Rock, mit der enganschließenden Schoofsjacke und blauleinernen Kantenschürze, wie er es je in eine Balldame in Tüll und Tarlatan gewesen, — so viel oder so wenig.

Nachdem seine Verwandten längst den Tanzsaal verlassen, blieb er bis zum Schlusse, — natürlich nur der Einen, Auserwählten zugewandt. Die dicke Pauline existirte für ihn nicht mehr, — was natürlich die arme Dorthee ausbaden mußte, die von dem „Rothkopf“, wie von mancher andern Weibet in Mittheilungen verfolgt wurde.

Sie wußte sich übrigens zu wehren und parirte die Angriffe mit manchem treffenden Wort und einer Schlagfertigkeit, die sie ihrem neuen Verehrer nur um so anziehender machte.

Als „Feierabend“ geblasen wurde, — es ist charakteristisch und rührend zugleich, daß die Landbewohner dortiger Gegenden nicht nur das Aufhören der Arbeit, sondern auch das Einstellen ihrer Vergnügungen also bezeichnen, — und, wie dies der Brauch, die Burtschen jeder die Erwählte seines Herzens bis zu deren Haarthüre geleitete, um dort noch stehenden Fußes ein flüsterndes Zwiegespräch zu halten, in dem sich so Manches sagen läßt, das in dem Gemüth des überfüllten Tanzsaales nicht über die Lippen kommen will — suchte Dorthees Tänzer von dieser Sitte Nutzen zu ziehen und erbot sich ihr als Geleiter nach Hause.

„Ich danke,“ war die Antwort, — „nehmen Sie sich die Mühe nicht, 's ist nur ein paar Schritt bis zu uns und da kann ich schon allein gehen und wenn nicht, so ist ja mein Vater da, mit dem ich gehen kann.“

Und ehe er sich's versah, war Dorthee verschwunden und er mußte sich entschließen, sich gleichfalls nach Hause zu begeben.

Allein einen gewissen Eindruck hatte auch er auf seine Tänzerin gemacht. Sie konnte es nicht lassen, sein gebildetes Wesen, seine feineren Manieren mit denjenigen ihrer Standesgenossen zu vergleichen und natürlich fiel der Vergleich zu Gunsten des Fremden aus.

Wie hübsch und zart klangen die Complimente aus seinem Munde, wenigleich ihrem gesunden Geschmack und ihrem einfachen, durch keine überschwänglichen Ausdrücke verwöhnten Sinn es deren doch etwas zu viel wurden.

Im Ganzen hatte sie aber doch ihren Spaß daran gehabt und als sie sich in der engen Bodenkammer auf ihr Lager streckte, das sie mit einer der jüngeren Schwestern theilte, konnte sie die bunten Bilder nicht los werden, die der Fremde vor ihre Phantasie gezaubert, — die Bilder des Lebens und Treibens „draußen“ in der weiten Welt, in den großen Städten, unter gepuderten Menschen, die sich nicht in Sonnenbrand und Winterkälte auf Feld und Acker abzumühen brauchten, — bei denen es alle Tage Feiertag ist.

Und die Sehnsucht, hinaus in's Weite, in eine neue schönere Umgebung, die sie von Kind auf gehegt, die aber in letzter Zeit unter den mancherlei auf ihr lastenden Pflichten und Sorgen geschlummert, — nie ganz erloschen — erwachte in ihr mit neuer Macht.

Auch während des kurzen Schlafes, den sie gegen Morgen genoß, — es war ungefähr zwei Uhr, als sie sich legte und um fünf, — eine Stunde später als sonst, — mußte sie schon wieder an ihre häuslichen Beschäftigungen, — verfolgten sie die Gestalten, die sie beim Einschlafen umspielt hatte.

Sie sah sich in einem großen, glänzend erleuchteten Saale von Musik und gepuderten, fröhlichen Menschen umtraufelt. Sie selbst trug nicht mehr ihren kurzen Rock mit der Schoofsjacke, sondern wie ihr gestriger Tänzer ihr erzählt, daß es ihr so schön stehen würde, — ein fliegendes, weißes Gewand und einen Blumenkranz im Haar. Und er selbst, in seiner schillernden Uniform führte sie zum Tanze.

Doch sie konnte nicht umhin, selbst im Traum zu reflectiren, daß sie doch ein schlecht zusammengefügtes Paar seien, denn er konnte sich strecken wie er wollte, immer überragte sie ihn um Kopfeslänge und es ärgerte sie, daß die Leute sie auslachten.

Aber ihr Tänzer holte sie immer wieder, wie er sie heute immer wieder geholt hatte, bis plötzlich, als er sie grade bei der Hand hielt, eine hohe Gestalt zwischen sie trat, — sie wußte nicht genau, — war es ihr Bruder Ernst, oder dessen Freund Fritz Köhler, allein sie glaubte die dunkeln Augen des Letzteren zu erkennen. Mit starker Faust entriß er sie ihrem Tänzer — der glänzende Saal und seine Insaßen verflanken vor ihrem Blick und eben so verschwand ihre eigene prächtige Kleidung. Sie war wieder in ihrem gewöhnlichen Anzug in der heimathlichen Schenke, — verschlafen bliesen die Musikanten auf ihren verstimmten Instrumenten, aufblinzelnd sah sie Köhler-Frigens dunkle Augen, halb zornig, halb traurig auf sie gerichtet. Sie wollte ihn fragen, was das Alles bedente, — weshalb er so ihr Vergnügen verborben? — da weckte sie die Stimme einer ihrer Schwestern. —

„Dorthee, steh' auf! — ich hab Dich schon ein paar mal gerufen; 'sist stunde, und der Vater hat sich schon um Bier Kaffee gelocht und ist auf's Feld.“

(Fortf. f.)